



Wanderer

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der obererschlesische Wanderer erscheint werktäglich mittags. — Bezugspreis: durch Boten frei Haus monatlich 4.00 Zloty (im voraus zahlbar), durch die Post ebenfalls 4.00 Zloty, auschl. Bestellgeld. — Anzeigenpreise: für Anzeigen aus Oberschlesien die einsp. mm-Zeile oder deren Raum 0.10 RM. im Reklameteil 0.40 RM. für Anzeigen auswärts die einsp. mm-Zeile oder deren Raum 0.12 1/2 RM. im Reklameteil 0.50 RM. Amtl. Finanz- und Vermittlungsanzeigen aus Oberschlesien 0.20 RM. desgleichen von auswärts 0.30 RM. Angebots- und Auktionsvermittlung 0.20 RM. Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags, für größere Anzeigen am Tage vorher. Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht gegeben werden. — Postfach-Konto: Breslau Nr. 1382 — Telegramme: Wanderer Gleiwitz — Gerichtsstand Gleiwitz — Mitglied des Vereins Oberschlesischer Zeitungsverleger e. V.

übernommen werden, ebenso wenig für die richtige Wiedergabe telefonisch aufgebener Anzeigen. Beilagengebühr: das Tausend zweifach 15 RM. größeren Umfangs das Tausend 20 RM. zusätzlich der Sondergebühr für die Postaufgabe. Zeilenaufgaben das Tausend jeweils 5 RM. mehr. — Zahlbar sofort, spätestens aber innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum. — Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt, Streiks und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Nachschub oder Rückerstattung des Bezugspreises. Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Alford oder Konturs fällt lt. Handelsbrauch (Entschaden der Industrie- und Handelskammer für die Provinz Oberschlesien vom 18. Juli 1913 und 12. August 1926) jeder bewilligte Rabatt fort.

Paris zum russischen Abrüstungsplan

Ob. Paris, 22. Februar. (Eig. Bericht.) Der „Temps“ meldet aus Genf: Die Veröffentlichung des russischen Abrüstungsvorschlages sei eine mißlungene Sensation. Die Einzelheiten des Vorschlages sind seit Wochen bekannt. Die Forderung völliger Abrüstung sofort oder in 4 Jahren sei das beste Mittel zur Sprengung der Konferenz.

Für verbindlich erklärt

Der Schiedsspruch für die mittel-deutsche Metallindustrie.

II. Berlin, 22. Febr. In dem Lohnstreit der mitteldeutschen Metallindustrie hat der Reichsarbeitsminister die Schiedssprüche vom 18. Febr. 1928 im öffentlichen Interesse für verbindlich erklärt.

Die Stellungnahme der Parteien

II. Berlin, 22. Febr. Der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller teilt mit: Die Schiedssprüche im Arbeitsstreit der mitteldeutschen Metallindustrie sind gegen den Willen beider Parteien vom Reichsarbeitsminister im öffentlichen Interesse von Amtswegen verbindlich erklärt worden. Die Arbeitsgemeinschaft wird selbstverständlich alle juristischen Konsequenzen aus der Verbindlichkeitsklärung ziehen und, soweit das technisch möglich ist, die Arbeiter, ohne Mahnmaßnahmen vorzunehmen, wieder einstellen. Da mehrfach von Gewerkschaftsseite und in der Arbeitnehmerpresse zum Ausdruck gekommen ist, daß möglicherweise der Kampf durch die Verbindlichkeitsklärung noch nicht beendet würde und infolgedessen damit zu rechnen ist, daß die Arbeit im mitteldeutschen Streikgebiet nicht oder nicht in vollem Umfang wieder aufgenommen wird, hat der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller beschlossen, den Aussperrungsstermin auf Mittwoch, den 29. Februar, mit Arbeitsstich zu verschieben. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, zu diesem späteren Zeitpunkt die Aussperrung in Wirksamkeit zu setzen, so würde sie nicht die Befähigung der für verbindlich erklärten Sprüche, sondern lediglich die Abwehr der rechtswidrigen Fortsetzung des Kampfes durch die Arbeiter zum Ziel haben. Dabei wird aber ausdrücklich bemerkt, daß die Aussperrung der Arbeiter sofort erfolgen wird, sobald die Arbeiter zur Arbeit zurückgekehrt sind.

II. Halle, 22. Febr. Wie die Bezirksleitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes erklärt, liegen sich Voraussetzungen über die Konsequenzen der Verbindlichkeitsklärung der Berliner Schiedssprüche offen noch nicht machen. Da er der Bericht der nach Berlin entsandten Delegierten abgewartet werden müsse. Zur Verbindlichkeitsklärung wird erst heute vormittags in einer Bezirkskonferenz Stellung genommen werden. Gegenüber der Erklärung des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller zur Verbindlichkeitsklärung weist der Verband darauf hin, daß die Frage noch durchaus umstritten sei, ob eine Nichtwiederaufnahme der Arbeit als eine rechtswidrige Fortsetzung des Kampfes zu betrachten sei, da das Arbeitsverhältnis durch die Aussperrung unterbrochen sei und sämtlichen Arbeitnehmern die Papiere ausgestellt worden seien.

Um das Rotprogramm

Ob. Berlin, 22. Febr. (Eig. Ber.) Einige Moranblätter bekämpfen, daß über die Fassung des Rotarbeitsprogramms noch keine Uebereinstimmung im Kabinett erzielt ist. Am Mittwoch und Donnerstag fallen die Kabinettsberatungen wegen des Königsbesuchs von Mahanistan in Berlin aus. Am Befinden des Kaisers ist seit zwei Tagen eine erhebliche Besserung eintreten.

Großadmiral von Koester †

II. Kiel, 22. Febr. Großadmiral Hans von Koester ist gestern vormittags 10 Uhr im 84. Lebensjahre in Kiel gestorben. Großadmiral von Koester wurde am 29. 4. 1844 in Schwerin geboren und trat 1859 in die damalige preussische Marine ein. Im Jahre 1899 wurde er Generalinspektor der Marine und war von 1903–1906 Vizepräsident des Reichstages. Nach dem Koester 1900 vom König von Preußen in den erblichen Adelsstand erhoben worden war, wurde er im Jahre 1905 zum Großadmiral befördert und auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen.

Lobgesang auf Sanktionen

Ob. Basel, 22. Februar. (Eig. Ber.) Der „Baseler Anzeiger“ meldet aus Genf: Paul Boncour's Rede im Sicherheits-Komitee am Dienstag war die größte Enttäuschung und vielleicht auch der Wendepunkt in der Sicherheits- und Abrüstungsfrage. Die Rede zerpfückte die Hoffnungen und Erwartungen, die man auf eine endliche Auswirkung der Grundsätze des Genfer Friedens-Protokolls gesetzt hatte. Die „Baseler Nachrichten“ melden weiter aus Genf: Paul Boncour's Rede am Dienstag war ein Lobgesang auf Sanktionen. Auf diesem Wege wird man schwerlich weiter kommen.

Paul Boncour im Sicherheits-Ausschuß

II. Genf, 22. Febr. Im Sicherheits-Ausschuß gab gestern bei der Fortsetzung der Aussprache der Delegierte von Frankreich Erklärungen über den Standpunkt seiner Regierung in der Sicherheitsfrage ab. Paul Boncour entwickelte die bekannten französischen Thesen über den Zusammenhang zwischen Abrüstung und Sicherheit. Der leitende Gedanke seiner Ausführungen bezog sich auf den Ausbau eines Systems regionaler Sicherheitsverträge nach dem Muster des Locarnopaktes zwischen den europäischen Staaten, zwischen denen Konfliktmöglichkeiten beständen. Das allgemeine Sicherheitsabkommen sei nach dem Scheitern des Genfer Protokolls vorläufig noch nicht zu erreichen.

Die Tatsache des Sicherheitsausschusses bedeute bereits einen wichtigen, entscheidenden Schritt vorwärts. Sicherheit und Abrüstung ständen in einem derartig engen Zusammenhang, daß nichts zu sehen wäre, wo Ursache und wo Wirkung läge. Wesentlich sei, daß die Aufgabe der Sicherheit und der Abrüstung gleichzeitig in engem Zusammenhang miteinander fortgeführt würden. Die Prinzipien des Genfer Protokolls, das gescheitert sei, lebten fort und hätten einen mustergetreuen Ausdruck in dem Memorandum des griechischen Delegierten Politis gefunden.

Deutschland und die Sicherheitskonferenz

II. Genf, 22. Febr. Der Staatssekretär Simson hat auf der Sicherheitskonferenz in Prag Ausführungen gemacht, die von der ausländischen Presse überaus lebhaft kommentiert werden. Es ist deshalb nötig, zu vermerken, daß Simson nur dieselben Gedanken näher ausgeführt und begründet hat, die auch in der von Deutschland eingereichten Denkschrift enthalten sind.

Es wird darin die Notwendigkeit betont, für die Beilegung aller Konflikte ein für allemal ganz bestimmtes Verfahren festzulegen. Ferner wird mit aller Entschiedenheit erneut der Standpunkt vertreten, daß sämtliche Allianzen, auch wenn es sich um reine Defensivbündnisse handelt, mit dem Statut des Völkerbundes nicht zu vereinbaren sind, und schließlich werden darin die Möglichkeiten erörtert, die der Völkerbund hat, um friedliebende Staaten zur Einstellung der Feindschaften zu zwingen. Es wird vorgeschlagen, daß die dem Völkerbund angehörenden Staaten sich verpflichten sollen, auf Befehl von Genf her unverzüglich einen Waffenstillstand abzuschließen, eventuell sogar bereits bestehendes feindliches Gebiet zu räumen.

Man glaubt jetzt in Kreisen der Reichsregierung, daß die Prager Konferenz doch zumindestens wichtiges Material für die allgemeine Abrüstungskonferenz schaffen wird. Was jetzt in Prag tagt, ist ja nur ein Unteranschluß, während die vorbereitende Abrüstungskonferenz am 15. März zusammenkommt.

Rheinlandräumung als Handels-Geschäft?

Ein Versuchsballon des belgischen Außenministers — Symans verlangt von Deutschland Vorschläge für die Räumung

II. Brüssel, 22. Februar. Gestern nachmittag hielt Außenminister Symans im belgischen Senat die angekündigte große außenpolitische Rede. Er beschäftigte sich zunächst mit dem belgisch-holländischen Beziehungen. Auf die Räumungsfrage übergehend, erklärte Symans, daß

weder direkte noch indirekte Schritte bei der belgischen Regierung getan

worden seien. Ueberdies sei es klar, daß, falls Besprechungen über diesen Gegenstand stattgefunden hätten, Belgien aufgefordert worden wäre, hieran teilzunehmen. Symans erinnerte alsdann an die Reden Stresemanns und Briand's, die ihrem Tone nach zu urteilen, dem Wunsch Frankreichs und Deutschlands Ausdruck verliehen hätten, eine Annäherung zwischen den beiden Ländern herbeizuführen.

Belgien könne diesen Annäherungsbestrebungen nur sympathisch gegenüberstehen, aber man werde verstehen, daß Belgien zunächst mit Klugheit ein Territorium sondieren müßte, auf dem seine wesentlichen Interessen lägen, nämlich Sicherheit und Reparationen. Die belgische Regierung würde es nicht ablehnen, in Zukunft eine Milderung der Modalitäten in der Anwendung der bestehenden Verträge zu prüfen, aber er behalte sich vor, entsprechende

Vorschläge zu einem gelegenen Augenblick mit Klugheit und Sorgfalt zu studieren. Herr Stresemann habe verlangt, die Besatzungsmächte sollten den Verfall der Vertrag nach dem Geiste von Locarno auslegen.

Belgien sei bereit, diese lokale Versöhnungspolitik fortzusetzen. Die Befestigung des Rheinlandes sei eine Garantie für die Ausführung des Vertrages von Versailles und ganz besonders für die Erhaltung der aus der Abrüstung Deutschlands und der Entmilitarisierung der Rheinlandzone sich ergebenden Sicherheit und endlich für die Zahlung der Reparationen. Diese Garantie gewähre die Durchführung des Versailler Vertrages mit einer nicht zu unterschätzenden Gründlichkeit.

„Ist es möglich, so fragte Symans, an die Stelle dieser Garantie andere Mittel zu setzen, die uns die Erlangung des gleichen Zieles gewährleisten? Es liegt bei Deutschland, entsprechende Vorschläge zu machen. Wir werden alle praktischen Vorschläge Deutschlands in der Sicherheits- und Reparationsfrage gemeinsam mit unseren früheren Alliierten im Geiste der Objektivität prüfen. Aber Belgien hält es für notwendig, sich in bezug auf die Entmilitarisierung der besetzten Rheingebiete zu sichern.“

Diplomatenwechsel

Man kann sich kaum eine folgenreichere außenpolitische Aktion denken, als die große Umwandlung, die jetzt in der englischen Diplomatie vor sich geht. Nicht weniger als drei wichtige Botschafterposten — Berlin, Paris und Washington — sowie zwei verantwortungsvolle und wichtige Beamtenstellen im Londoner Foreign Office werden neu besetzt. Eine solche Aktion, unternommen gerade kurz vor den Wahlen, kann nicht anders gedeutet werden, als eine Einleitung zu besonders außenpolitischen Taten. Den Anfang der Aktion bildete die Neubestellung des Berliner Botschafterpostens, deren unmittelbare Folge der Abberufung des Berliner Botschafters war. Denn anstelle des zurückgetretenen englischen Botschafters in Paris, Marquis de Creve, tritt der Unterstaatssekretär im Foreign Office, Sir George Lyster, dessen Posten wiederum von dem bisherigen englischen Botschafter in Berlin, Sir Ronald Lindsay, besetzt wird. Die Berufung Lysters nach Paris bildet zweifellos ein politisches Ereignis ersten Ranges. Denn dieser Diplomat gehört nicht nur zu den glänzendsten Erscheinungen am Londoner politischen Horizont. Er ist außerdem zur Genüge bekannt als einer der wirksamsten und energiegelassensten Förderer der englisch-französischen Freundschaft, der „Entente Cordiale“.

Sir William Tyrrell, der der nächste Mitarbeiter Lord Greys vor dem Ausbruch des Weltkrieges war, und der die letzten drei Jahre als ständiger Unterstaatssekretär in London alle Wandlungen der für die Weltlage so entscheidenden englisch-französischen Beziehungen mehr als aus nächster Nähe beobachtet, wird in Paris die Aufgabe haben, eine neue Ära der englisch-französischen Politik einzuleiten. Es ist ein offenes Geheimnis, daß sich die englisch-französische Freundschaft gerade in den letzten Jahren, stark abgekühlt hat. Während England den Bruch mit dem Sowjetreich vollzogen hat, schwankt die französische Regierung immer noch zwischen sowjetfreundlichen und sowjetfeindlichen Stimmungen. Noch vor kurzem schienen die letzteren die Oberhand bekommen zu haben, nämlich zu der Zeit der Kowalskistrie, als die englische Politik schon einen Sieg zu feiern glaubte. Aber die Kowalskistrie hat mit der Abberufung des Sowjetdiplomaten und mit der Ernennung Dobogalew's ein Ende gefunden. Vor einigen Wochen ist Dobogalew's in Paris eingetroffen — und die französisch-russischen Verhandlungen sind mit neuer Energie in Gang gekommen. Diese Tatsache hat in London alte Sorgen wieder aufleben lassen. Man hat dort ein, daß die Verschärfung der Lage in Westeuropa, also die Zuspitzung des französisch-italienischen Gegensatzes, Frankreich gewissermaßen in die Arme Russlands treibt oder wenigstens die sowjetfreundliche Tendenz in Paris bestärkt. Jetzt muß kein Kleinere als Sir William Tyrrell diese verfahren Lage ordnen und den englischen Einfluss in Paris zur Geltung bringen.

Eine äußerst schwerwiegende Frage ist aufgetaucht, eine Frage die für Deutschland zur Schicksalsfrage werden kann. Welche Folgen hat nun die durch Ernennung Tyrrells nach Paris nunmehr in vollem Gange sich befindende englisch-französische Annäherung für uns Deutsche? Die Antwort auf diese Frage ist nicht leicht zu finden. Eines aber steht zunächst fest: Die Wilhelmstrasse wird sofort aufpassen müssen, damit die gegenseitigen Zugeständnisse, die zur Wärs der erneuten Freundschaft zwischen Berlin und London dienen werden, nicht auf Kosten Deutschlands geschehen. In diesem Punkte muß auch die Abberufung des englischen Botschafters in Berlin und die Frage der Neubestellung dieses äußerst wichtigen diplomatischen Postens betrachtet werden.

Sir Lindsay ist im November 1923 als Nachfolger Viscount D'Alverton's in Berlin eingesetzt worden. D'Alverton hat in Berlin hier allgemein bebauert wurde. Denn D'Alverton hat in 6 1/2 Jahren, die er in Berlin verbrachte, viel zur Besserung der außenpolitischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands beigetragen. Sir Lindsay ist den Spuren seines Vorgängers gefolgt. Er geht jetzt nach dem Foreign Office, nachdem er mit der Lage Deutschlands sich vertraut gemacht hat. Wir wollen hoffen, daß dies uns zugute kommt. Was seinen Nachfolger in Berlin betrifft, so wird in erster Linie der englische Botschafter in Washington, Sir George Howard genannt. Seine Berufung nach Berlin wird von diplomatischer Bedeutung sein. Er wird jedenfalls imstande sein, nicht nur bei Gestaltung der deutsch-amerikanischen Beziehungen aktiv und wirksam mitzuwirken.

Der Wechsel im englischen Diplomatendienst ist noch nicht beendet. Aber schon jetzt kann gesagt werden, daß die Wirksamkeit dieses Wechsel auch für Deutschland von größter Wichtigkeit sein werden.

Zur Berichterstattung im Frank-Prozess

M. Berlin, 22. Februar. Der Reichsverband der deutschen Presse (Verbandsverband Berlin) hat sich am Montagabend zu einer Mitgliederversammlung mit der Berichterstattung der Presse über den Frank-Prozess beschäftigt. Einmütig wurde die nachfolgende Entschließung angenommen:

„Der Bezirksverband Berlin im Reichsverband der Deutschen Presse wendet sich gegen alle Bestrebungen, die aus Anlaß der Gerichtsberichterstattung im Falle Frank ein Ausnahme-gesetz gegen die Presse schaffen wollen. Es wird Sache der Reichsarbeitsgemeinschaft der Deutschen Presse sein, auf Grund der in diesem Fall gemachten Erfahrungen die Garantien dafür zu schaffen, daß nicht durch neue Strafgesetze, sondern durch das eigene Verantwortungsbe-wußtsein der Presse eine schädliche Gerichtsberichterstattung ausgeschlossen wird.“

Das englische Verbot des Gabel-Filmes

M. London, 22. Februar. Von den gestrigen Abendblättern beschäftigt sich der „Evening Standard“ in einem Leitartikel mit dem Verbot des Films „Gabel“. Das Blatt findet die ganze Entwicklung der Angelegenheit höchst sonderbar. Die Vorbereitung des Films sei schon monatelang vorher bekannt gewesen, ohne daß sich eine Stimme des Einspruchs erhoben hätte. Erst als die deutsche Presse Staub aufwirbelte, haben sich im Lande Stimmen geäußert, die Aufführung des gefährlichen Films zu verhindern. Daraufhin habe sich das deutsche auswärtige Amt in die Angelegenheit gemischt und zu verstehen gegeben, daß eine Aufführung sowohl die öffentliche Meinung wie auch die amtlichen Kreise Deutschlands bereden würde. Als dann auch noch Chamberlain jene unglückliche Erklärung abgegeben habe, habe die Oberprüfstelle den Vornamen über den Film ausgesprochen.

Die Auffassung des „Evening Standard“ wird auch von einigen anderen führenden konservativen Organen geteilt, während einige nicht-konservative Persönlichkeiten, wie Shaw, sich aus künstlerischen Gründen für die Aufführung des Films aussprechen. Im allgemeinen läßt sich jedoch feststellen, daß nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis gegen das Verbot Sturm läuft.

Die Einigung über das Saar-Abkommen

M. Paris, 22. Febr. Von der deutschen Delegation wird offiziell mitgeteilt: „Die zwischen der deutschen und der französischen Delegation seit mehreren Monaten in Paris geführten Verhandlungen über die Regelung des Saargebietes und des zwischen dem Saargebiet und dem deutschen Reichsgebiet haben zu einer Einigung geführt, zu der die beiden Regierungen ihre Zustimmung gegeben haben. Die Unterzeichnung des Vertrages ist im Laufe des Mittwoch oder Donnerstag zu erwarten.“

Serbisch-kroatische Zusammenstöße

Ob. Wien, 22. Febr. (Gg. Ber.) Das „Neue Wiener Journal“ meldet aus Varam: In Varam ist es gestern Abend wieder im Anschluß an zwei Versammlungen zu Zusammenstößen zwischen Serben und Kroaten gekommen. Das Militär mußte gegen die Kroaten vorgehen, weil man die von Kroaten durchgeführte Polizei nicht für zuverlässig hielt. 22 Verhaftungen wurden vorgenommen. 16 Personen wurden verletzt und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Laxin Das ideale Abführ-Konfekt

Oberschleissches Kunstleben

Vom oberchleisschen Landes-Theater

11. Deuthen O.S., den 22. Februar.

Querst alaubte man, der Herr Intendant habe die Pfefferkornreiter zu einer Art Kastrationsfeier ein und es wurde draus — nur eine Pressekonferenz, in der der Leiter über die seit der letzten Zusammenkunft eingetretenen künstlerischen ufw. Ereignisse der Landesbühne Aufschluß geben wollte. „Wehr wie bisher geleistet worden ist, das kann ich Ihnen als alter Kammern rubia sagen, zu leisten, ist nicht möglich.“ sagte Herr Intendant Klinka, und man kann es ihm ohne weiteres alauben.

In letzter Zeit ist aber auch wieder sehr fleißig gearbeitet worden. Denn bei den vielen Abfeuern, die das Oberschleissche Landestheater machen muß, ist das Einführen neuer Werke mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden.

In der Zeit vom Beginn der Theaterfahrt bis zum 16. d. Mts. kamen nicht weniger als 300 Werke zur Aufführung, davon 145 Musikwerke, 133 Schrecksstücke, 20 Märchen und 2 Moränenfeiern. — In der Zeit vom 1. bis 16. Februar kamen 8 Opern, 6 Operetten, 14 Schrecksstücke, 2 Märchen, 1 Moränenfeier und das Galtspiel „Klopfer“ zur Aufführung.

Die „Zirkusprinzessin“ hatte mit 23 Aufführungen bisher den größten Kassenerfolg aufzuweisen, während „Rugend im Mai“ es auf 17 Aufführungen brachte, sich also als zweitstärkster Kassenerfolg erwies.

Von den Schrecksstücken brachte der Schwant „Sura ein Junge“ es auf 16 Aufführungen, während „Alt-Deibelberg“ und „Charles Zante“ je 12 Wiederholungen zu verzeichnen hatten. „Wallenstein Tod“ konnte 8 mal, der „Piccolomini“ 10 mal, „Der Patriot“ 10 mal, „Herodes und Mariamne“ 8 mal und „Ein besserer Herr“ ebenfalls 8 mal bisher aufgeführt werden. In der Oper erwies sich „Der Rosenkavalier“ als Quasiad: er brachte es auf 11 Aufführungen, „Die Königsfinder“ und „Der Barbier von Sevilla“ auf je 10.

Besuch aus Afghanistan

König Aman Allah auf deutschem Boden

M. — Berlin, 22. Februar. König Aman Allah von Afghanistan wird heute in Berlin ein-treffen. Seit einer Woche ist in der reichshauptstädtischen Presse über diesen fürstlichen Gast, über seine schöne Gemahlin, sein glänzendes Gefolge, sein Ansehen, wie viel die Rede gewesen wie über den Schiller-mordprozess Frank, und spöttische Beobachter witzeln über den „verdrängten Byzantinismus“ der Berliner, der sich mangels eines eigenen Hoflebens an dem orientalischen Besuch austobt.



König Aman Allah von Afghanistan

Der Berliner Besuch des Afghanenkönigs hat auch seine durchaus ernste Seite. Wenn die republikanischen Franzosen und die demokratischen Schweizer sich an Erörungen des künftigen Gastes überboten, so gibt es für Deutschland ganz besondere Gründe für Freundschaftsbeweise gegenüber dem heutigen Afghanistan. Das Deutsche Reich ist mit diesem fernen Bergland im Innern Asiens erst während des großen Krieges in nähere Berührung gekommen, als der diplomatische Plan auftauchte,

Afghanistan in das deutsche Bündnisystem ein-zubeziehen.

Diesem Plane diente, wie man sich vielleicht noch erinnert, die mit außerordentlichen Schwierigkeiten kämpfende Expedition des bayerischen Hauptmanns v. Niedermayer und des Begalonsrates v. Bentig. Das Unternehmen hat zwar während des Krieges seine greifbaren Ergebnisse erzielen können, trotzdem aber dem deutschen Namen in Afghanistan zu Ansehen und Geltung verholfen. Für viele Kreise in Deutschland blieb Afghanistan allerdings auch nach Kriegsende ein leerer geographischer Begriff, mit dem man die Vorstellung eines unentwickelten Landes, rauher Sitten und primitivster staatlicher Zustände verband.

Mit bedenklicher Orientlosigkeit hat der moderne Herrscher Aman Allah nichts zu tun. Er bedeutet für Afghanistan das, was Kemal Pascha in der Türkei, Niza Khan in Persien ist. Als er nach der Ermordung seines Vaters, des Emirs Habib Allah Khan am 20. Februar 1919 zur Herrschaft gelangte,

rief er kurz entschlossen die Unabhängigkeit seines Landes aus,

das bisher doch nur ein Pufferstaat zwischen Südrussland und Britisch-Indien gewesen war. Seiner geschickten Politik, die einen staatsmännischen Kopf verriet, glückte es, England in einem Friedensvertrag vom 8. August 1919 zur Anerkennung der Unabhängigkeit Afghanistans zu bewegen. Zwei Jahre später, im Februar 1921, erlangte auch Rußland die afghanische Selbständigkeit an. Der nächste Schritt Aman Allah Khans bestand in der Schaffung einer Verfassung, die im April 1923 er-

ging und eine Art Parlament ins Leben rief, die Große Versammlung, die alljährlich vom Herrscher berufen und geleitet wird. Daneben steht die Verfassung noch einen Staatsrat vor. Die Minister, deren es elf gibt, sind allein dem Herrscher verantwortlich. Die Annahme des Königsstitels im Jahre 1926 bedeutete nicht etwa die Krönung einer Despotie, sondern gerade das Gegenteil, die Errichtung einer verfassungsmäßigen Monarchie.

König Aman Allah — er ist heute erst ein Fünf- und dreißigjähriger — hat die afghanische Hauptstadt Kabul, die vor nicht langer Zeit noch einen orientalischen Wirrwarr dürftiger Häuser und Hütten bildete, vergrößert und modernisiert.

Die deutsche Kolonie in Kabul

Ist heute die bei weitem stärkste aller europäischen Niederlassungen in Afghanistan. Zu einer neuen Hauptstadt des Landes, das dreimal soviel Bodenschätze umfaßt wie Deutschland, Dar-ul-Aman, wurde 1923 der Grundstein gelegt. Deutsche Bau-meister zaubern diese Stadt aus dem Boden. Deutsche Ingenieure bauen die großen Autostraßen. (Afghanistan überbringt das Zettalter der Eisenbahn). Das gesamte Elektrizitätswesen Afghanistans liegt in deutschen Händen. Unsere politischen Beziehungen zu Afghanistan sind durch den Freundschaftsvertrag vom März 1926 umfassend geregelt worden. Eine deutsche Verordnung vom Jahre 1927 gewährleistet die Meistbegünstigung. Der Handelsvertrag fehlt noch. Aber was nicht ist, kann gerade jetzt noch werden.

Der Empfang auf deutschem Boden

M. Weizsäckerhöhe, 21. Februar. Das afghanische Königspaar mit seiner Begleitung traf gestern Abend um 19.20 Uhr in Automobilen von Basel kommend programmäßig in Weizsäckerhöhe ein. Das Königspaar wurde zunächst vom afghanischen Gesandten in Berlin begrüßt, der es hierauf dem Ehrenbegleiter, Reichsminister a. D. Erzelenz von Rosen sowie Herrn und Frau von Rüdiger von den anderen Herren der deutschen Delegation vorstellte. Erzelenz Rosen begrüßte das Königspaar mit folgenden Worten:

„Im Namen des Herrn Reichspräsidenten und der deutschen Reichsregierung heiße ich Eure Majestäten beim Betreten deutschen Bodens als Gäste der deutschen Regierung herzlich willkommen. Der Wunsch der deutschen Regierung geht dahin, daß Eure Majestäten sich in Deutschland so heimisch fühlen mögen, daß das Gefühl, in der Fremde zu sein, bei Euren Majestäten schwindet. Die deutsche Regierung weiß, daß Eure Majestäten nicht zum Vergnügen, sondern zu ernsten Studien nach Deutschland kommen. Sie wird sich bemühen, alle Wünsche Eurer Majestäten nach Möglichkeit zu erfüllen. Möge der Aufenthalt Eurer Majestäten in Deutschland reichen Segen tragen zum Wohle der beiden Länder Afghanistan und Deutschland.“

Erzellenz von Rosen hielt die Ansprache in persischer Sprache, worauf der König mit kurzen Worten erwiderte. Kurz nach 20 Uhr besiegte der König den bereitgestellten Sonderzug, der sich um 20.20 Uhr programmäßig nach Berlin über Carlshöhe, Frankfurt a. M., Fulda und Magdeburg in Bewegung setzte.

Berliner Vorbereitungen

M. Berlin, 22. Februar. (Gg. Informationsdienst.) Da Reichsminister Dr. Marx auch immer erkrankt ist, wird der Vizeminister Hergt während des Besuchs des Königs von Afghanistan für die Reichsregierung die Honnurs machen. Für den Besuch sind außerordentlich umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden. Das Auswärtige Amt hat in Regierungskassette Dr. Marx einen besonderen Deputierten für den Aufenthalt des Königs in Deutschland geschickt, damit die Vorbereitungen und das ganze offizielle Programm in einer Hand vereinigt liegen. Dieses Festprogramm sieht:

Heimatsstelle mit ihren Vorträgen in früheren Jahren beschränkt hat.

Besonders der 2. Kursus: Schleissche Musikgeschichte wird diejenigen interessieren, welche durch den Kursus Denkmann im Vorjahr in die Geschichte der Orchestermusik eingeführt wurden. Dieser Kursus ist gerade für die oberchleissche Forderung besonders wichtig, weil dabei eine Motette des ältesten Komponisten aus Oberschleiss, des Cisterzienser Nicius (1556—1620), aufgeführt wird, der als Vbt von Himmelwitz eine über-ragende Gestalt aus der Renaissance-Zeit Oberschleissens darstellt. Der 3. Kursus bringt einen Bilderroman in 160 Lichtbildern nach Holzschnitten des berühmten flämischen Graphikers Franz Masercel, ebenfalls für Oberschleiss etwas vollständig Neues.

Kammerlänger Heinrich Blasi in Gletwitz. Der berühmte Bariton Deutschlands ist vielen Gletwitzern kein Unbekannter. In der Aufführung der sinfonischen Dichtung „Das Mysterium des Todes“ von Franz Kauf durch den Lehrer-Gesangverein im November v. J. sang er die Partie des Hellandes mit prächtiger Vortragskunst und hinreißender Wärme. Allgemein wurde der Wunsch laut, diesem Künstler noch einmal lauschen zu dürfen und seine wunderbare plastische Gestaltungskraft auf sich wirken zu lassen. Dem Lehrer-Gesangverein ist es nunmehr gelungen, Heinrich Blasi zu einem Konzert zu verpflichten, das am 1. März im Stadttheater Gletwitz stattfinden wird. Zum Vortrag gelangen hauptsächlich Lieder, die durch Darbietungen des Lehrer-Gesangvereins (Männerchöre und gemischte Chöre) unruhmt werden. Auf dieses Konzert mit seinem ausgezeichneten Programm sei schon heute hingewiesen. Das Nähere besagen Anserat und Blasi.

Staatsoperngastspiel in Gletwitz. Das Büro des Gletwitzer Stadttheaters weist darauf hin, daß für das Ensemblegastspiel der Berliner Staatsoper am Sonntag, dem 26. Februar, abends 8 Uhr — „Frigor Hochzeit“ von Mozart unter Generalmusikdirektor Kleiber — noch Eintrittskarten an der Theaterkasse erhältlich sind. Die vorbestellten Karten müssen noch heute abgeholt werden.

Amthlicher Wetterbericht

Reichsamt der Meteorologie in Berlin

Krieten, 21. Februar, 22 Uhr.

Im Bereich polarer Luftmassen, die von Skandinavien her die Subtropenländer erreichen, haben sich vielfach aufsteigende Witterung und Frostwetter eingestellt. Die Wetterlage wird sich nur langsam ändern; wir haben daher auch in den nächsten Tagen bei meist schwacher Luftbewegung und wolken-gem, teilweise aufsteigendem Wetter weiterhin mit Frost zu rechnen. Vereinzelt kann es zu leichten Schneefällen kommen.

Ausichten bis Donnerstag: Bei schwacher Luftbewegung wolkenlos, teilweise aufsteigendes Wetter, vereinzelt leichter Schneefall, Frost.

außer den üblichen Empfängen auch eine Parade in Döberitz und eine Galarbe im deutschen Opernhaus in Charlottenburg vor. Bei beiden Veranstaltungen wird der Reichspräsident zugegen sein.

Weitere Zunahme des Einfuhrüberschusses

M. Berlin, 21. Februar. Der deutsche Außenhandel zeigte im Januar im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 308 Millionen Mark gegenüber 304 Millionen Mark im Vormonat. Im einzelnen betrugen die Ziffern (in tausend Mark gerechnet) im reinen Warenverkehr: Die Einfuhr im Januar 1930 1370 039, im Dezember 1257 046, die Ausfuhr im reinen Warenverkehr im Januar 862 117, im Dezember 953 027. Einschließlich Gold und Silber betrugen die Ziffern: die Einfuhr im Januar 1375 779 im Dezember 1265 885, die Ausfuhr einschließlich Gold und Silber im Januar 864 360 und im Dezember 954 737.

Auch Amerika kennt Formalitäten

Ob. Hamburg, 22. Febr. (Gg. Ber.) Wie die „Hamburger Nachrichten“ aus New York melden werden immer noch 5 bis 6 Monate vergehen, bis alle Formalitäten erledigt sind, um die beschlagnahmten deutschen Vermögen an die deutschen Eigentümer zur Auszahlung zu bringen.

Englands Pläne um Denik-Afrika

M. Berlin, 22. Febr. Im englischen Unterhaus hat der Unterstaatssekretär für die Kolonien eine Erklärung abgegeben, woraus die Wicht hervorgeht, das ehemalige Deutsch-Afrika (Tanganika) mit den angrenzenden britischen Kolonien zu einer Zoll- und fiskalischen Union zu verschmelzen. In politischen Kreisen Berlins weist man demgegenüber darauf hin, daß für Deutschland nur das Völkerbundsstatut maßgebend ist, das in Artikel 22 für die Mandate eine beratliche Union verbietet. Der Verdacht jedenfalls ist nicht von der Hand zu weisen, daß England das ihm gewordene Mandat dazu benutzt, um es auch politisch mit dem eigenen Kolonialbesitz zu verschmelzen.

Österreichs Antwort auf den italienischen Protest

M. Berlin, 22. Febr. Wie Berliner Blätter melden, ist der italienische Gesandte Muriti am Dienstag nochmals im Bundeskanzleramt in Angelegenheit der Beschwerden erschienen, die die italienische Regierung wegen der von den Abgeordneten Steinberger und Jaeger im Tiroler Landtag gehaltenen Reden erhoben hatte. Der Gesandte wurde vom Bundeskanzler Dr. Seipel empfangen, der ihm bedeutete, daß die beiden erwähnten Abgeordneten keine offiziellen Persönlichkeiten seien und daß man ihnen ihre Redefreiheit nicht unterbinden könne.

Lord D'Abernon bei Stresemann

M. Berlin, 22. Febr. Wie Berliner Morgenblätter melden, fand am Dienstag ein Frühstück im Hotel Dr. Stresemanns in Cap Martin statt, zu dem der deutsche Reichsaussenminister den rumänischen Außenminister Titulescu sowie den früheren englischen Botschafter Lord D'Abernon geladen hatte.

Stadttheater Gletwitz. Die übliche Mittwochsvorstellung im Stadttheater Gletwitz fällt diesmal aus. — Auf vielseitigen Wunsch wird am kommenden Sonnabend durch das Oberschleissche Landestheater im Stadttheater Gletwitz der Schwant „Charles Zante“ als Wiederholungsvorstellung zur Aufführung gebracht. Schon jetzt sei darauf hingewiesen, daß die „Zirkusprinzessin“ Ausstattungsoperette von Kallman am Mittwoch, dem 29. Februar, im Gletwitzer Stadttheater zur Wiedergabe kommt.

Oberschleissches Landestheater. Heute Mittwoch, den 22. Februar, 20 Uhr, geht in Deuthen als 21. Abonnementvorstellung Wagner's Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“ in Szene. Die Abonnenten werden daran aufmerksam gemacht, daß diese Vorstellung bereits zu der letzten (dritten) Rate des Abonnements gehört, und dringen ersucht, diese fällige Rate spätestens heute Mittwoch, den 22. Februar, an der Theaterkasse zu entrichten. Kassenzettel sind vormittags von 10—2 und abends von 6—8 Uhr. — Das Galtspiel der Staatsoper Berlin findet morgen Donnerstag, den 23. Februar, in Deuthen, Freitag, den 24. Februar, in Kottowitz und Sonntag, den 26. Februar, in Gletwitz statt. Die Vorstellungen beginnen um 19.30 Uhr. — Als nächste Operette kommt am Freitag, dem 24. Februar, 20 Uhr, in Deuthen „Der fidele Bauer“ von Fall heraus. Diese Operette wird in vollkommen neuer Ausstattung, kostümlich und dekorativ, in Szene gesetzt. — Außerdem wird der Schauspieler „Unter Götterherrschaft“ von Arnold und Bach vorbereitet, der in Berlin und an anderen Bühnen des Reiches starke Erfolge erzielte.

Stadttheater Ratibor. Heute, Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, findet eine allgemeine Schaler-vorstellung der „Jungfrau von Orléans“ statt. Abend bleibt das Theater geschlossen. Donnerstag wird das reizende Lustspiel „Die Leute von der Woll“ als Pflichtvorstellung der Gruppe A des Bühnenvolksbundes gegeben. Der für Freitag angekündigte Vortragabend des bekannten Popsängers Gellertini muß wegen Erkrankung ausfallen. Sonnabend wird die Operette „Die beiden Nachbarn“ zum letzten Male aufgeführt. Sonntag gelangt nachmittags das spannende Kriminalstück „Der Feger“ und abends die Operette „Die tolle Komödie“ zur Aufführung.

Neueste Nachrichten

aus aller Welt

tu. Berlin, 22. Februar. (Abflug eines Schulflugzeuges.) Auf dem Flugplatz in Schleißheim stürzte ein Schulflugzeug der Deutschen Verkehrsflieger-Schule infolge eines Bedienungsfehlers aus etwa 200 Meter Höhe ab und wurde vollständig zertrümmert. Der Flugschüler Harns wurde in schwer verletztem Zustande in das Schwabinger Krankenhaus eingeliefert.

tu. Oslo, 22. Februar. (Untergang eines norwegischen Dampfers.) Wie aus Bergen gemeldet wird, soll der Dampfer „Norge“ nördlich von Hauge und auf Grund gelaufen und gesunken sein. Ueber die Katastrophe selbst liegen bisher nur unvollständige Meldungen vor. Es wird befürchtet, daß ein Teil der Besatzung ums Leben gekommen ist, während die Passagiere angeblich gerettet werden konnten.

tu. Kowno, 22. Februar. (Hochwasser im Kubangebiet.) Aus Kowno wird gemeldet, daß das Hochwasser im Kubangebiet bei der Station Protas-Poltawa über 100000 Hektar überflutet hat. Die Eisenbahnlinien sind stellenweise unterbrochen. Der Verkehr ist eingestellt, 15000 Personen sind an den Rettungsarbeiten beteiligt.

tu. Frankfurt a. M., 22. Febr. (Verhaftung eines Taschendiebes.) Am Rosenmontag wurde in Köln a. Rhein der Frankfurter Taschendieb Birx verhaftet. Birx hatte noch 26000 Mark bei sich. Besonders bemerkenswert ist, daß Birx sich wegen fortgesetzter Ausgabe von 10-Mark-Scheinen verdächtig gemacht hat. Er stand zunächst im Verdacht der Falschmünzerei. Die näheren Ermittlungen ergaben aber, daß es sich um den von Frankfurt gefuchten Taschendieb handelt.

tu. München, 22. Febr. (Uebliche Auswüchse des Rosenmontagsstreibens.) In der Nacht von Montag auf Dienstag kam es in München in der Kaufingerstraße vor dem Bürgerbräu zu größeren Menschenansammlungen, die allmählich den Straßenverkehr völlig lahmlegten. Inmitten der Menschenmenge trieb, wie der Polizeibericht feststellt, der Böbel sein Unwesen. Er belästigte hauptsächlich Frauen, brachte eine Menge Straßenzugänge zum Halten, zog die Kontaktfestungen der Triebwagen herunter und schlug auf die Straßenbeamten ein. Als andere Mittel nicht fruchteten, wurde berittene Schutzmanschast eingesetzt, die in kurzer Zeit die Ordnung wieder herstellte.



Rattowik und Umgegend

Beatestraße 2 Tel. 857

Zur Bluttat in Zawodzie

Die Beteiligten vor Gericht.

Am Dienstag beschäftigte sich die Strafkammer in Rattowik mit der Strafsache gegen die Eisenbahnbeamten Theodor Pilar und Konrad Wallas sowie die Arbeiter Josef Kallz und Edmund Olszowski aus Zawodzie. Die Angeklagten hatten sich wegen schwerer Körperverletzung mit Todeserfolg zu verantworten. — Am 11. November v. J. kam es zwischen dem Eisenbahnbeamten Wallas, sowie den Arbeitern Kallz, Olszowski und dem 20-jährigen Arbeiter Georg Wosfel zu einer Auseinandersetzung, da angeblich Wallas zu Kallz beleidigt und u. a. als Trunkenbold beschimpft wurde. Der beleidigte Wallas schlug dem Kallz ins Gesicht, sah sich jedoch nach kurzer Zeit von dem Geschlagenen und dessen beiden Freunden, welche mit Faustschlägen bewaffnet waren, bedroht. Dem Wallas, welcher durch einen Schlag empfindlich an der Hand verletzt wurde, eilte sein Freund und Arbeitskollege Pilar, der den Vorfall beobachtete, zu Hilfe. Der jugendliche Wosfel soll sich auf Pilar mit einer Faust, die mit Nägeln beschlagen war, gestürzt haben, worauf der Bedrohte in der Notwehr dem Angreifer das Taschenmesser in den Hals stieß. Wosfel, dessen Schläger zertrümmert wurde, verstarb bald darauf infolge Blutergusses.

Sämtliche Angeklagten gaben vor Gericht zu, in die Schlägerei verwickelt gewesen zu sein, jedoch nicht vorausgesetzt zu haben, daß diese einen derartigen Ausgang nehmen würde. Durch die Aussagen wurde der blutige Vorfall in der gleichen Weise geschildert, wie seitens der Angeklagten. Das Gericht verurteilte letztere zu verhältnismäßig geringen Strafen, indem allen für diesmal mildernde Umstände zugestanden wurden. Pilar erhielt wegen schwerer Körperverletzung mit Todeserfolg, jedoch in Notwehr verübt, 6 Monate Gefängnis, bei Anrechnung der Untersuchungshaft. Ferner wurden wegen Körperverletzung verurteilt: Wallas zu 5 Monaten, Kallz und Olszowski zu 3 Monaten Gefängnis. Sämtlichen vier Angeklagten wurde eine mehrjährige Bewährungsfrist zugestanden.

Mütterberatungen. Das städtische Wohlfahrtsamt in Rattowik weist darauf hin, daß in Groß-Rattowik 3, in fünf eingerichtete Mütterberatungsstellen unter ärztlicher Leitung vorhanden sind. Beabsichtigt wird überdies in der nächsten Zeit die Errichtung einer weiteren Beratungsstelle im Ortsteil Bozschütz. Es erfolgt durch die jeweiligen Ärzte die kostenlose Beratung in Bezug auf Pflege, Ernährung und evtl. sogar ärztliche Selbstbehandlung der kleinen Kinder. In besonderen Fällen wird laut ärztlicher Anordnung vorgeschriebene Milchmischung an Mütter verabfolgt. Im Falle der Erkrankung des Kindes oder dessen Mutter, verleiht der Arzt Sprechmittel u. Pflegekosten. An arme Mütter werden Milch und Medikamente kostenlos abgegeben. In der Praxis hat es sich gezeigt, daß bei Transfusionsmaßnahmen der Mütterberatungsstellen erfreuliche Resultate zu verzeichnen waren. Die Sterblichkeit der Kinder hat sich dadurch, daß die Mütter ärztlichen Rat stets eingeholt haben, erheblich verringert. — Mütterberatungsstellen sind vorhanden: In der Altstadt Rattowik, ulica Zawodowa (Zawodzie), im Stadtteil Rattowik, ulica Rattowicka (Rattowik), im Stadtteil Domb ulica Dombowa 23, im Stadtteil Kalenze, ulica Wolciechowska 99 und im Stadtteil Ligota, ulica Ligocka 34 (Gemeindehaus).

Städtische Verwaltungsnachrichten. Die erste Ausgabe der „Wladomski“ administracine majsta

Ein ganzes Dorf auf der Flucht vor der Pest

In Indien ist bekanntlich vor einiger Zeit an mehreren Stellen die Pest beobachtet worden, und diese fürchterliche Krankheit begann sich bereits in bedrohlicher Weise auszubreiten, bis endlich durch die energischen Maßnahmen der Regierung allmählich ein Stillstand einzutreten schien. Die Schrecken, die sich der Bevölkerung bei Bekanntgabe der vielen Todesfälle bemächtigten, waren ungeheuer groß und besonders in den Dörfern war die Bevölkerung im höchsten Grade beunruhigt und sah mit Entsetzen den kommenden Tagen entgegen, denn hier war die Ausbreitungsgefahr der Pest wegen des völligen Mangels an hygienischen Einrichtungen besonders groß. Ein Dorf hatte sich die Furcht derart bemächtigt, daß eine Panik ausbrach und die Bewohner beschloßen, das Dorf zu verlassen, um vor der Pest zu fliehen. Sie wollten lieber ihre Habe im Stich lassen, als dem grauenhaften Geschehen begegnen, von dem sie sich noch dazu eine falsche und töpferliche Vorstellung machten. Noch am selben Abend, als die letzten den Entschluß faßten, machte sich das Dorf auf und verließ die Heimat. Selbst gebrechliche Greise schlossen sich dem seltsamen Auswanderungszug an und wurden auf Wagen mitgeführt. Nur zwei Menschen blieben in dem Dorf zurück, nämlich ein 100-jähriger Greis, der in seiner Hütte sterben wollte und ein Krüppel, der seine Verwandte im Dorf hatte. Das Ziel der Wanderung war den Dorfbewohnern unbekannt, sie wollten nur vor dem

bösen Feinde flüchten. Aber sie ahnten nicht, daß der grauliche Gast schon in voller Furchbarkeit unter ihnen weilte. Unbehindert von den Entfernungen war er pfeilschnell von den Städten auf das Dorf geeilt und hatte die Flüchtenden noch erreicht. Ermüdung, Hunger und gesundheitsschädliche Zustände schafften ihm gerade unter ihnen eine entsetzliche Ernte. In kurzer Zeit war ein großer Teil von ihnen bereits schwer erkrankt und viele starben am Wege. Voller Entsetzen rasten die Überlebenden nunmehr auf demselben Wege in das Dorf zurück, da sie glaubten, daß sie für das Verlassen der Heimat bestraft würden. Es gelang erst nach vieler Mühe einigen Beamten und Ärzten, die von der Regierung in das Dorf geschickt wurden, die aufgeregten Gemüter zu beruhigen und sie zu vernünftigen, lieber Maßnahmen zu treffen, um der furchtbaren Krankheit zu entgehen, als nach einem ungewissen Ziel zu wandern, wo sie sich ebenfalls sicher waren, als wo anders. Es ist in der Geschichte der Krankheiten wohl noch nie dagewesen, daß ein ganzes Gemeinwesen aus Furcht die Heimat verläßt. Im Mittelalter starben oft ganze Städte aus, wenn die Pest sie überfiel, und viele flüchteten wohl, wie wir aus alten Chroniken wissen, vor den gefährdeten Orten, aber die Flucht ganzer Städte ist nicht bekannt geworden. Heute, wo die Gesundheitspflege sehr vervollkommen ist, weiß man schnell auch dieser furchtbaren Plage der Menschheit Herr zu werden.

Rattowik (Verwaltungs-Nachrichten der Stadt Rattowik) ist seitens des städtischen Amtes beim Magistrat herausgegeben worden. Diese Heft-Sammlung ist speziell für die städtischen Verwaltungsbeamten, ferner für die Stadtverordneten, sowie Mitglieder der einzelnen Kommissionen, Deputationen und Ausschüsse vorgesehen, um diese in das allgemeine städtische Verwaltungswesen einzuführen. Aber auch für die Bürger (Kaufleute und Gewerbetreibende), welche unmittelbar mit dem Magistrat in geschäftlicher Hinsicht in Verbindung stehen (Steuerzahlung, Konzessionserteilung, Auftragserteilung etc.) hat diese neue Sammlung eine wichtige Bedeutung, da genaue Angaben über die städtischen Ämter und Abteilungen in den einzelnen Gebäuden, sowie Dekrete vorhanden sind und alle Veränderungen laufend bekanntgegeben werden sollen. Die Sammlung wird in gewissen Zeitabständen herausgegeben und sämtliche eingetragenen Veränderungen beispielsweise von Statuten, Polizeiverordnungen usw. aufweisen. Die „Verwaltungs-Nachrichten“ werden von dem Leiter des städtischen Amtes und Pressebüros, Direktor Wielebski redigiert und herausgegeben.

Größerer Wohnungsbrand. In der Wohnung des Direktors Rentz auf der August-Schneiderstraße in Rattowik brach infolge Kurzschluss Feuer aus, welches sich rasch verbreitete. Ein diensttuender Polizeibeamte wurde auf das Feuer aufmerksam und begab sich mit einem Schläger in die verfallene Wohnung. Das Feuer wurde alsdann in kurzer Zeit gelöscht. Der Brandschaden ist ziemlich erheblich und beträgt etwa 30000 Zloty. Es verbrannten verschiedene Wohnungseinrichtungsgegenstände.

Gastspiel „Der Heger“. Die Deutsche Theater-Gemeinde macht darauf aufmerksam, daß die Vorstellungen für das Gastspiel „Der Heger“ für Mittwoch ab Freitag, den 24. Februar, entgegengenommen werden. Der Vorverkauf beginnt am Montag, den 27. Februar.

Der Verein Esperanto-Amisoi in Rattowik hielt am 15. Februar im Grandrestaurant Kaleppa, ul. Kosciuszko seine diesjährige Generalversammlung ab und schritt nach Erledigung des alten Geschäftsjahres zur Neuwahl des Vorstandes, aus welcher Kaufmann Karuga als Vorsitzender hervorging. Die weiteren Vorstandskämter verteilten sich auf die Herren:



ren: H. Zug, Dr. Klotz, B. Solthof, Fr. Konia, Jan Lidowski und Joh. Strzelecki. Dieser Abend war außerordentlich interessant durch die Anwesenheit eines Gastes, des Ingenieurs der Agrar-Kultur aus Pulkavien, welcher für sein Land eine Studienreise durch die ganze Welt macht und sich vorwiegend der Esperanto-Sprache bedient. Die Reise begann er im Jahre 1923 und hat bereits durch Asien, Afrika und Europa 27000 km. zurückgelegt und zwar größtenteils zu Fuß. Ein Vortrag über die Reisen und seine Eindrücke in den verschiedenen Ländern wurde mit großem Beifall entgegengenommen. In diesem Jahre sollen die Esperantobereine in Polen eine größere Tätigkeit entfalten, weil Polen gegen die anderen Staaten in der Esperantobewegung zurückgefallen. Personen, die für die Weltsprache Interesse haben, können sich dem Verein als Mitglied anschließen.

Tod auf den Stufen. Eine gräßlich verstümmelte Leiche wurde auf dem Bahnkörper in der Nähe der Rattowiker Kasernen, am Dienstag früh um 6 Uhr aufgefunden. Es handelt sich um eine Mannesperson im Alter von 50 bis 60 Jahren, welche dem Arbeiterstande angehören dürfte. Dieser konnte nicht festgestellt werden, ob der Unbekannte, bei dem Ausweispaß nicht vorgefunden worden sind, freiwillig in den Tod ging, oder ob ein Unglücksfall vorliegt. Allerdings schließen die bisherigen Anzeichen einen Selbstmord nicht aus. In des Toten Hand fand man nämlich eine Taschenuhr, und es ist anzunehmen, daß der vermeintliche Selbstmörder den herannahenden Zug erwartete. Mittels Autos der Berufsfeuerwehr wurde der Tot nach der Leichenhalle des städtischen Spitals geschafft. Weitere Ermittlungen sind im Gange.

Befandene Gefellenprüfung. Unter Vorsitz des Abgeordneten Sobotta leide in den Räumen der Handwerkskammer in Rattowik der Kandidat Dominik Joachimski aus Markowik, Krs. Rhbnik die Gefellenprüfung im Kürschnergewerbe ab. — Ferner

bestanden die Gefellenprüfung im Schuhmacher-Gewerbe die Prüflinge Roman Wolny, Ligota, Konrad Berger, Georg Glomb und Josef Tomek aus Rattowik und zwar unter Vorsitz des Schuhmacher-Meisterers Lotter.

Dachstuhlbrand. Die Rattowiker Berufsfeuerwehr wurde Dienstag vormittag nach dem Ortsteil Zawodzie alarmiert. Es brannte dortselbst der Dachstuhl eines an der Emanuelseger Chaussee befindlichen Arbeiterwohnhauses der Eisenbahn. Der Brand ist mittels eines Schlauchganges in kurzer Zeit gelöscht worden. Der entstandene Brandschaden wird auf annähernd 1000 Zloty geschätzt.



Königshütte und Umgegend

atterstraße 48 Tel. 461

Uchermittwoch — Fastenzeit

Verstummt sind Lärm, Scherz und Gesang, verschwinden Klitter und Pummelschanz. Die Menschheit soll sich wieder auf ihre Würde besinnen, sich höhere Aufgaben vor Augen halten und sich zu ernster Arbeit wiederfinden. Nichts ist mehr geeignet, diesen Umwandlung zu bewirken, als die Erinnerung an das Witten. Darum kennzeichnet die katholische Kirche am Uchermittwoch, dem Beginn der Fastenzeit, ihre Gläubigen mit einem Mal auf der Stirn, wobei sie mahnend zusetzt: „Memento quia pulvis es et in pulverem reverteris!“ (Gedenke, daß du Asche bist, und wieder zu Asche werden wirst!). Durch 40 Tage hindurch sind alle lärmenden Lustbarkeiten verboten. Diese Zeit gehört gleich dem Advent zur geistlichen Fastenzeit und soll der Vorbereitung auf das kommende Osterfest dienen. Diese Stimmung der Einsicht und Buße wird erhöht einerseits durch das voranschreitende Fasten, andererseits durch die Ausstattung der Gotteshäuser, die durch die violette Farbe, ihren in Moll gehaltenen Gesang und durch die Betrachtung des Leidens und Todes Jesu die Menschen an den eigenen Tod erinnern und sie daher trauig und nachdenklich stimmen.

Wichtig für Arbeitgeber. Nachdem die alten Versicherungsmarken ihre Geltung verloren haben, werden sie mit dem 1. April d. J. außer Umlauf gesetzt und eingezogen. Nicht verbrauchte oder überschüssige alte Versicherungsmarken können zum alten Werte in neue Marken bis zum 1. April 1928 nur in der Hauptkasse der Landesversicherungsanstalt in Königshütte, ul. Dombrowskies (Gneisenaustraße) umgetauscht werden.

Vom Magistrat. Bis zum 24. d. Mts. liegt die Liste der Steuerzahler der städtischen Grundsteuer im Rathaus, Zimmer 8, zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Die Steuer wird in zwei Monatsraten eingezogen, und zwar vom 15. Februar bis zum 15. März und vom 15. Oktober bis zum 15. November. Zahlungsaufforderungen werden nicht ausgestellt. Wer die Steuer bis zum Ablauf der angegebenen Zeit nicht bezahlt, muß die Kosten der Einziehung und die Verzugszinsen tragen. Einsprüche gegen die Höhe der Steuer sind direkt beim Katasteramt anzubringen.

Deutsches Theater. Donnerstag, 23. Februar, abends 8 Uhr: „Orpheus in der Unterwelt.“ Operette von Offenbach. Große Ausstattung! Ballettinszenen! Vorverkauf von 10—1 Uhr und 5½—6½ Uhr am der Theaterkasse.

Literarische Vereinigung. Heute, abends 8 Uhr, findet in der Aula des Mädchenarmariums Königshütte ein Liederabend des Kammerlängers Heinrich Blafel aus Berlin statt. Karten zu 3 und 2 Zloty an der Theaterkasse. Mitglieder der Literarischen Vereinigung und der Chorvereinigung erhalten Ermäßigung.

Zur Einsichtnahme. Im Einverständnis der Stadtverordnetenversammlung und mit Genehmigung der Polizeidirektion wurde beschlossen, eine Verbindungsstraße zwischen der ulica Stroz-nskiego (Schützenstraße) und der ulica Florjanska (Schlafensstraße) anzulegen. Der Plan liegt im Vermessungsamt an der ulica Stawa 1 (Zelchstraße) zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Etwaige Einsprüche können dasebst erhoben werden.

Vom städtischen Vandalenamt. Die bei der am 6. und 7. Februar d. J. stattgefundenen Versteigerung für den Verkauf der Pänder von Nr. 43 546—46 362 erzielten Ueberschüsse können binnen

Radio-Programm der Sendestation Rattowik

Donnerstag, den 23. Februar 1928, 16.20—16.40 Uhr: Mitteilungen der Polnischen Wirtschaftlichen Vereinigung der Wojewodschaft Schlesien, 16.40—17.05 Briefkasten, 17.05—17.20 Mitteilungen, 17.20—17.45 Polnischer Sprachunterricht (Unterstufe), 17.45 bis 18.55 literarische Sendung aus Warschau, 18.55 bis 19.15 Mitteilungen des schlesischen Sängerbundes, 19.15—19.35 Verchiedenes, 19.35—20.00 Vortrag über das Thema „Natur und Ethik“ von Dr. Mieczyslaw Swietek, 20.00—20.30 Pause, 20.30 bis 22.00 Abendkonzert aus Warschau, 20.00—22.30 Zeitangabe und Mitteilungen der Polnischen Telegrafengattung und Polizeiberichte, 22.30—23.30 Leichte Musik.

Jahresfrist gegen Abgabe der Pfandscheine in der Kasse der städtischen Pfandleihkassette an der ulica Bytomska 19 (Beuthenerstraße) abgehoben werden.

Achtung! Arbeitslose! Am Donnerstag, den 23. d. Mts., findet im Saale des Dom Dubowy, ulica 3-go maja, um 2 Uhr nachm. eine allgemeine Arbeitslosenversammlung statt. Pflicht eines jeden Arbeitslosen ist es, pünktlich zu erscheinen.

Von der kaufmännischen Fortbildungsschule. Der Unterricht findet von jetzt ab in der Volksschule 5 an der ulica Dombrowskiego (Gneisenaustraße) von 14—15.25 Uhr statt, und zwar nach folgendem Plan: Vorbereitungsklasse a am Dienstag und Donnerstag Klassenleiter Schaffler, Vorbereitungsklasse b, Montag und Freitag, Klassenleiter Wiktorski; Klasse Ia Montag und Mittwoch Klassenleiter Wiktorski; Klasse Ib Donnerstag und Freitag Klassenleiter Demicki; Klasse Ic Mittwoch und Freitag Klassenleiter Witrowski; Klasse IIb Mittwoch und Freitag, Klassenleiter Jolitz; Klasse III Montag und Donnerstag, Klassenleiter Lewicki.

Heute wird alles gekostet. Der Restaurateur Josef Gorzula aus Königshütte brachte bei der Polizei zur Anzeige, daß ihm aus seinem Lokal zwei Tische (1) im Werte von 50 Zloty gestohlen wurden. Verdacht liegt vor.

Vom Schulwesen. Der Magistrat beschloß, die Kosten für die Unterhaltung der Lehrmittel in den gewerblichen Fortbildungsschulen auf einen Einheitsatz von 4 Zloty jährlich und Schüler festzusetzen.

Rhbnik und Umgegend

ul. Cmentarna 13 L.

Vom Schulverband. Zum Schulverbandsvorsitzenden der Gemeinde Nieder-Wilcza wurde der Gemeindevorsteher Josef Seifert bestätigt, zum Stellvertreter der Häusler Franz Scholz, zu Mitgliebern der Maurer Viktor Warznet, sämtlich in Nieder-Wilcza. — Zum Schulverbandsvorsitzenden der Gemeinde Adamowik der Gemeindevorsteher Valentin Szozza bestätigt, zum Stellvertreter Bergmann Karl Polnik, zu Mitgliebern: Eisenbahnbeamter Karl Dolski, Arbeiter Albert Kotof und Bergmann Blus Rattowiczki, sämtlich aus Adamowik.

Gemeindevertretung in Anrurow. In der letzten Gemeindevertretung wurde der Eingemeindung von Rzewals nach Anrurow ein breiter Raum gewidmet, nachdem die Mehrheit der Bevölkerung von Rzewals einem Zusammenschluß aus wirtschaftlichen Gründen zugestimmt hat. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für die Eingemeindung unverzüglich einzuleiten. Für den zurückgetretenen Gemeindevorsteher Jan Jank wurde Arbeiter Paul Mielke eingesetzt. Die Wahl des Vertreters des Gemeindevorstandes fiel auf den ersten Schöffen Kwitka. Für das Jahr 1927 war eine Nachbewählung von 47000 Zloty notwendig. Der Steueratz für die Gebäudesteuer im laufenden Jahr wurde auf drei vom Tausend festgesetzt und der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1928 auf 1110160 Zloty angenommen. Beschlossen wurde ferner noch der Ankauf von Grundstücken zur Errichtung von Arbeiterwohnhäusern, die von der Siedlungs-Gesellschaft der Wojewodschaft gebaut werden sollen. Die Gemeinde beabsichtigt, im nächsten Jahre ein eigenes Rathaus zu errichten. Der Entwurf gelangt zur öffentlichen Ausschreibung.

Die Elektrifizierung von Rattowik. Durch die eifrigen Bemühungen des Gemeindevorstandes wurde mit Unterstützung der Grubenverwaltungen die Elektrifizierung der Gemeinde nunmehr durchgeführt. Die Einweihung gestaltete sich zu einem Freudenfest. In dem vorangegangenen feierlichen Gottesdienst wurde die Einsegnung des Transformators im Welsin der Gemeindevertretung, der Erbauer und Förderer vorgenommen, woran sich ein Festessen anschloß. Im Festsaal brannte zum letzten Male die alte brave Petroleumlampe, um nach der Rede des Gemeindevorstandes für immer zu verlöschen. An die ausführenden Firmen der A. G. Rattowik und Walter-Rhdbutau wurden ebenfalls Diplome für die geleistete zufriedenstellende Arbeit verteilt. Die im neuen Lichte erstrahlende Gemeinde blieb noch lange bei Spiel- und Tanz zusammen.



Gleiwitzer Nachrichten

Donnerstag 1 Sonntagsnummer 2331

Dienstag-Wochenmarkt. Das plötzliche einsetzende Frostwetter hatte sich sehr ungünstig auf den Gleiwitzer Wochenmarkt ausgewirkt. Die aus den Treibhäusern stammenden Gemüsorten fehlten diesmal; das übrige Gemüse war gefroren und fast keinen Absatz. Auf dem Futtermarkt schloß das letzte Angebot; daher war ohne Handel. Für Rindfleisch zahlte man 7—8 Mark, für Krummschinken 6 Mark, für Schweinefleisch 5 Mark und für Kartoffeln 3 Mark pro Doppelcentner. Der Fleischmarkt zeigte eine leichte Preissteigerung; es kostete Rindfleisch von drei

Unser Herrscher ist nicht nur
aufmerksamer,
sondern uns nützlich geworden und wissen
das nichtlich Gute sehr wohl zu schätzen. Er haben
längst erkannt, daß die Eintracht der Götter
eine Lücke in unserer Conspiration ausgefüllt hat
und das Ideal der Herrschaft der Götter also in
der Wirklichkeit nicht leicht verwirklicht wird. Ich
ab. Demnach sehr geliebt sein.

Gleitwägen Rundfunk-Programm

Donnerstag, den 23. Februar 1928. 11.15 Uhr: Wetterbericht, Wasserstände der Ober- und Tagesnachrichten. 12.15—12.55 Uhr: Konzert für Verleiche und für die Funkindustrie auf Schallplatten. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.45 Uhr: Konzert für Verleiche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkverbreitung. 15.30 Uhr: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten. 16.30—18 Uhr: Opernabende. 1. Ouvertüre 3. Oper „Der Freischütz“ (Huntapelle). 2. „Man nennt mich nur Mimi“ aus „Bohème“ (Käthe Mann: Sopran). 3. Große Fantasie a. d. Oper „Die tote Stadt“ (Huntapelle). 4. „Pregiera. a. d. Oper „Loscia“ (Huntapelle). 5. „Ein Tag, den wir“ a. d. Op. „Madame Butterfly“ (Käthe Mann: Sopran). 6. „Voi purri“ aus „La Traviata“. Suite a. d. Op. „Coppelia“ (Huntapelle). 17 Uhr: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. 18 Uhr: Ueberragung aus Gletwägen. 19.30—19.50 Uhr: Englische Lektüre. 20 Uhr: Ueberragung aus dem Stadttheater. Deutchen: Aufführung des ober-schlesischen Landestheaters: „Nigardos Hochzeit“. Oper in vier Aufzügen. Text von Lorenzo da Ponte. Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Erich Kleiber. Spielleitung: Oberregisseur Karl Holz. Ort und Zeit: Gräfliches Schloss und Garten in der Nähe von Sevilla um die Mitte des 17. Jahrhunderts. Anschließend: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Sportsundfunk und Funkverbreitung sowie „Funkverkehr“ (Käthe Mann: Sopran). 22.30—23 Uhr: Ueberragung aus Berlin: Funkkonzerte. Leitung: Tanzlehrer Walter Carlos. 23 Uhr: Die Ergebnisse des Breslauer Sechstagerrennens. Anschließend: Tanzmusik auf Schallplatten.



Hindenburger Nachrichten

Dorobienstraße 10

Telefon 3829

Errichtung einer Wartehalle

Vor Schüllers Quier der Standort.

Z Hindenburg, 22. Februar.

Es hat sich schon seit längerer Zeit, namentlich zur Winterszeit, das dringende Bedürfnis herausgestellt, an der Straßenbahn- und Autobushaltestelle Ecke Kronprinzessinnen- und Bahnhofstraße einen Schutz für das Publikum in Form einer Wartehalle einzurichten.

Der Magistrat hat sich mit dem Vorlage des Stadtbauamtes in der letzten Sitzung beschäftigt und beschlossen, den vorgelegten Entwurf der Errichtung einer Wartehalle zuzustimmen. Da an der jetzigen Haltestelle hierfür kein Platz ist, so wird die Wartehalle vor dem ehem. Schüllerschen Hotel aufgeführt. Die Haltestelle der Straßenbahn, die ohnedies wegen der Umföhrung der Bahnlinie bei größerem Verkehr auf die Dauer nicht weiter haltbar ist, wird an die Kreuzung unterhalb der Bahnhofstraße verlegt. Mit der Errichtung der Wartehalle wird der sehr störende Nebel und der ebenfalls sehr

Schnitter Tod auf dem Maskenball

Lachen, das sich in Weinen verwandelte

Starkevalzeit! Die Maskenbälle und Kostümfeste lösen einander ab. Im Gewand des Narren auf einen Tag, in der bunten Welt der Masken und des Nummernschanzes will sich der Mensch von heute freuen. Nicht alle Maskenbälle sind fröhlich verlaufen, manches Fest dieser Art ist durch einen schrecklichen Vorfall in die Geschichte eingegangen. Am 29. Januar 1393 gab die Königin Jhabella, die junge und schöne Gemahlin Karls VII. von Frankreich, ein glänzendes Maskenfest zu Ehren einer Hofdame, die sich kurz darauf verheiratet hatte. Fünf junge Hofleute waren nach der damaligen Mode in Narrenkostümen mit weitgeschnittenen Ärmeln erschienen. Die grotesk aussehenden Masken der Hofleute erregten allgemeinen Beifall. Der Herzog von Orleans nahm eine Kugel, um sich die Verunreinigungen besser anzusehen. Plötzlich fing der Ärmel eines Maskierten Feuer. Sofort entzündete eine furchtbare Panik. Die befüllte Gesellschaft drängte nach den Ausgängen; inmitten des Gedränges fanden lebende Fackeln. Dreißig bis vierzig Personen, so erzählt die Chronik, kamen bei diesem unglücklichen Maskenfest ums Leben. Der König entkam dem sicheren Tod nur dank der Geliebten seiner Tante, der Herzogin von Berry, die ihn mit einem Mantel zu bedeckte.

In Schweden ist noch heute die Erinnerung an den Maskenball vom 16. März 1792 lebendig. An diesem Tage wurde von Königin Gustav III. im Schloss Drottningholm bei Stockholm ein glänzendes Maskenfest veranstaltet. Die Kostümbälle des Königs

hatten in der Stockholmer Gesellschaft nicht den besten Ruf. „Was sich der König und sein Gefolge bei diesen Festlichkeiten erlaubten“, berichtet eine Hofchronik, „spottet jeder Beschreibung. Jedes dieser Feste endete mit wilden Orgien.“ Der König, der einerseits demokratische Neuerungen durchführen wollte, andererseits als Tyrann auftrat, war in abligen Kreisen verhaßt. Der schwedische Offizier Anstarkom beschloß, den König zu ermorden. In einem Maskenfestum näherte er sich dem König, der auf der Veranda des Schlosses stand, und feuerte aus nächster Nähe den tödlichen Pistolenschuß ab. Später entstand das wahrscheinlich unbegründete Gerücht, daß Anstarkom den König, der angeblich seiner Frau nachstellte, aus Eifersucht erschossen habe. Diese Version gab zu der Oper „Der Maskenball“ und später zu der gleichnamigen Oper Verdis die Anregung, in der sich allerdings der schwedische König auf Verlangen der italienischen Zensur in den Gouverneur von Voston verwandelt mußte. Nach dem Maskenball von Drottningholm waren in Schweden Maskenfeste bis zum Jahre 1818 streng verboten. Wie lebendig die Erinnerung an den tragischen Maskenball des 16. März 1792 in Schweden heute noch ist, beweist die Tatsache, daß die Aufführung von Verdis populärer Oper „Der Maskenball“ erst vor einem Jahre, und zwar durch Försprache des deutschen Dirigenten Leo Blech, der alljährlich in der Stockholmer Oper gastiert, vom

Der Stand des Breslauer Sechstagerrennens

am Dienstag abends 6 Uhr.

Die Stürze in der Dienstaagnacht stellten sich doch als schwerer heraus, als man ursprünglich angenommen hatte. Skupinski erlitt eine leichte Gehirnerkütterung, so daß er für eine Zeit lang kampfunfähig ist. Auch Linart, der ebenfalls schwer zu Fall gekommen war, hatte eine ziemlich schwere Schulterverletzung erlitten, mit der möglicherweise eine Abplattung des Knochens verbunden ist. Für ihn wurde das Rennen für eine längere Zeitspanne neutralisiert. Heute nachmittags um 4 Uhr wurde bekanntgegeben, daß Linart wegen seiner Sturzverletzung das Rennen doch ausfechten mußte, da zu der Sturzverletzung ein starkes Fieber hinzugekommen war. Sein Partner Seiferth fährt vorläufig als Ersatzmann weiter. Die Spitzengruppe hat sich damit auf fünf Mannschaften verkleinert. Im Verlaufe der heutigen Nachmittagsrunde entfielen einige ergebnislose Jagden. Um 5 Uhr, nach der 91. Stunde, waren 2284,440 Km. zurückgelegt. Der Stand des Rennens um 5 1/2 Uhr war folgender: Girardengo—Meyer 397 Punkte; van Kempen—Anaphe 367; Gomer—Kroschel 154; Binda—Tieg 120; Wambst—Lacquehan 43. — Eine Runde zurück: Suter—Nichtli 206; Tomoni—Frach 141; Grimm—Junge 79; Hürigen—Rausch 30. — Zwei Runden zurück: Dewolf—Stodeland 60. — Drei Runden zurück: Krollmann—Skupinski 40 Pkt. Ersatzmann: Seiferth.

Programm hielt Gäste und Kameraden in fröhlicher Stimmung bis in die frühen Morgenstunden beisammen. 2 Kameraden wurden mit Diplomen ausgezeichnet. Das Fest, welches einen sehr guten Verlauf nahm, wird Gästen und Gardisten in steter Erinnerung bleiben.

Z. Die Zahlung der Militärrenten für den Monat März findet beim Postamt Hindenburg und Hindenburg-Raborn am 27. Februar in der Zeit von 7 1/2—12 und von 15—18 Uhr statt. Bei dieser Zahlung werden die Lebensbedecheinungen ausbezahlt, die bei der Zahlung für April vollständig ausgefüllt und vollständig bescheinigt, wieder abgegeben werden müssen. Wer keine Lebensbedecheinung bei der Zahlung erhält, muß sie von dem Beamten abfordern. Die Zahlung der Unfall- und Invaliden- ufw. Renten findet am 1. März in der Zeit von 6 1/2—11 und von 14—18 Uhr statt.

Z. Hindenburger Billardmeister. Auch unsere Stadt hat einen Billardmeister erhalten. Als solcher gilt der Brauereiangestellte Eduard Schwertner. Die Meisterschaft hat er im Billard-Klub für das Jahr 1928 ausgefochten und wurde dafür mit einem schönen Diplom ausgezeichnet.

Z. Es werde Licht. Zwei noch im Ausbau begriffene Verbindungsstraßen zwischen der Reblitz- und der Sosnitzer Straße sind bereits mit Straßenlaternen ausgestattet worden.

Z. Diebstahl. Einem Rückenmäddchen von der Bahnhofstraße wurden aus der unverschlossenen Stube folgende Gegenstände gestohlen: 1 brauner Damen-Wintermantel, 1 grüne Damentasche, 1 blaue Rock, 1 braunes lebernes Handtäschchen und 1 brauner leberner Handkoffer.

Z. Unter „Eigentumsverbehalt“. Ein früherer Kaufmann aus Hindenburg geriet insofern auf Abwege, als er trotz seiner völligen Mittellostigkeit bei auswärtigen Firmen Waren bestellte und sich diese unter „Eigentumsverbehalt“ ausliefern ließ. Ohne auf diese Vertragsbedingungen zu achten, verkaufte er die Waren und verbrauchte das Geld. Wegen desselben Vergehens schon dreimal verurteilt, stand er am Dienstag abends vor dem Einzelrichter, um sich wegen Betruges in zwei Fällen zu verantworten. Von einer auswärtigen Verlaßfirma habe er sich Goethes Werke für 75 Mark, von einer anderen

Der Volkstrauertag in Hindenburg

Auch in diesem Jahre soll der Volkstrauertag dem Sinne entsprechend in Hindenburg begangen werden. Am Sonntag, den 4. März, vormittags 11 Uhr, versammeln sich die Vereine und die Bürger-schaft von Groß-Hindenburg am Denkmal an der Ecke Hütten- und Stollenstraße zu einer gemeinsamen Gefallenen-Gedenkfeyer. Nach dem Vortrage des Niederländischen Dankgebetes durch die Musik-tabelle werden die Gesangvereine der Selbstschütz und der Guldengrube mit einigen Liedern die schlichte Feyer verschönern. Hauptmann Kolff wird in einer Ansprache der toten Heldensöhne gedenken. Bei den Klängen des Liedes vom guten Kameraden erfolgt die Niederlegung der Kränze. Damit wird die Feyer, zu der rege Teilnahme erwartet wird, ihr Ende erreichen.

Z. Wieder ein Voreiliger. Ein Frühlingsbote, ein munterer Schmetterling, wurde uns gestern von dem Abonnenten Draub, Kanastraße, überbracht.

Z. Ernennungen. Die Studienassessoren Vobitzka und Twardy sind zu Studienräten an der städtischen Oberrealschule gewählt worden.

Z. Vergebung von Arbeiten. Der Magistrat hat nachstehende Bauarbeiten vergeben: Die Zimmerarbeiten bei der Ueberdachung in der Biegelstraße der Firma Schloß, die Dachdeckerarbeiten der Firma Paul und Ernst Kuntzsch, die Malerarbeiten bei der

evangelischen Schule der Firma Mag Kuntzsch. — Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, in Zukunft bei der Vergabung von Bauarbeiten die Richtlinien der neuen Reichsverordnungsordnung zur Anwendung zu bringen.

Z. 25 jähriges Dienstjubiläum. Lehrer Franz Kadut von der hiesigen katholischen Volksschule (Reblitzstraße) beging gestern sein 25 jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlaß ihm verschiedene Ehrungen zuteil wurden.

Z. Faschingsvergügen des H. L. V. Hindenburg. Der Alte Turnverein Hindenburg hielt am Sonntagabend im Kasino der Donnersmarthütte sein Faschingsvergügen ab, das einen außerordentlich guten Verlauf aufwies. Der 1. Vorsitzende, Turnbruder Thies, begrüßte die Mitglieder und Gäste aus herzlichster. Der Abend fand einen schönen Einleitung durch eine Tombola, verschiedene Darbietungen, Spigentanz, Drahtseiltanz, Lustatrobakt und die lustigen Clowns in Parleratrobakt. Sämtliche Leistungen wurden von den Mitgliedern des Vereins geboten. Der Tanz trat nach diesem unterhaltenden Teil bis zum frühen Morgen in seine Rechte.

Z. Gesamtlehrertag. Der ober-schlesische Provinzialverband der Elternbeiräte an den Mittelschulen ludet zu einer Gesamtlehrertagung am Sonntagabend, den 25. Februar, nach 5 Uhr ein. Nach einer musikalischen Einleitung durch den Schülerchor der Mittelschule wird der 1. Vorsitzende, Justizrat Janowski, über Mittelschule (Befähigung—Berechtigung) und Elternbeirat sprechen. Nach Schluß dieser Versammlung findet eine Verbandsstimmung statt.

Z. Garde-Verein Hindenburg. Am Sonntag veranstaltete der Garde-Verein im Kasino der Donnersmarthütte sein Faschingsvergügen in Form eines Kostümfestes. Der 1. Vorsitzende Kam. Deesler begrüßte die Gäste und Kameraden recht herzlich und wünschte ein frohes Fest und einen guten Verlauf. Die Leitung des Vergügens lag in Händen des Obmannes Kameraden Schwarzer und des Kamer. Zlotoff. Ein reichhaltiges und gut ausgearbeitetes

Batschari

Netto u. Rekord die beiden neuen Marken

Warum „NETTO“?

Der Nettogehalt einer Ware ist das Wesentliche, bei der Cigarette also der Tabak. Deshalb haben wir die Packung so einfach wie möglich gehalten und die bei der Ausstattung erzielten Ersparnisse für eine Erhöhung der Qualität verwendet.

Warum „REKORD“?

Die Rekord-Cigarette ist aus edelsten und ausgereiften Orienttabaken technisch und hygienisch vollendet hergestellt. Alle Wünsche geschmack-sicherer Cigarettenraucher sind besonders berücksichtigt. Die Packung ist schlicht, aber durchaus zweckmäßig. Die neue Cigarette ist eine Rekordleistung der deutschen Cigarettenindustrie

ALLES FÜR DEN TABAK

NICHTS FÜR DEN AUSSTATTUNGSLUXUS



JOE LOE 28

Firma wieder Schützen für 245 Mark kommen lassen und dabei verschwiegen, daß er den Offenerungsseid geleistet habe. An eine Zahlung dachte er nie. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Monaten Gefängnis. — Vor dem Erweiterten Schöffengericht standen am Dienstag ein Gastwirt, an welcher und sein Vater, um sich wegen des selben Verachens zu verantworten. Ersterer hatte bei einer Anzahlung von 20 Mark ein Fahrrad für 135 Mark, ferner für 110 Mark Kassetten gekauft. Den Verfallbüchsen seinen Vorkaufsmann gegenüber ist er nicht nachgekommen. Mit Rücksicht auf seine Vorkaufsmann wurde er zu vier Monaten Gefängnis, sein Vater wegen Beihilfe zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Z. Materialdiebstahl. Aus einem Keller im Neubau Michaelstraße wurden durch bisher unermittelte Einbrecher 25 Pfund Mehl, 1 Paar Arbeitskleide und 1 Kollstock gestohlen.

Zwörung und Umgegend

Einem Lichtbildervortrag über die Hindbischzucht hielt am letzten Freitag im Schinleischen Saale Untersuchungsinspektor Graf Matzschka-Gleiwitz. Insbesondere sprach er über die Futtermittel und Stallungen des Hindbischs.

Die Mädchenführer scheinen ihr „Geschäft“ nach unserer Gegend verlegt zu haben; denn in letzter Zeit häufen sich die Gerüchte, daß Mädchen zu entführen versucht worden sind. So erkrankte sich ein Knabe auf der Chaussee Langendorf-Kellich, wo zwei Mädchen auf dem Heimwege waren und von einem Verführer einmischel wurden, dessen Infassen sie zum Einfahren aufforderten. Als die Mädchen die Kluft ergriffen, um in dem Orte Radun Schutz zu finden, wurden mehrere Schiffe von den Autoinsassen abgefeuert. Das Auto, dessen Nummer vollkommen unkenntlich war, fuhr in der Richtung nach Schenken und entkam unerkannt. Ein ähnlicher Fall ereignete sich in den Abendstunden in der Ortschaft Sandowitz. Die Polizei fahndet nach den Unholden.

Langendorf. (Einbruchdiebstahl.) Als die Langendorfer Chelente an einer Veranstaltung teilnahmen, wurde in dem in ihr Geschäft einbrecher und ein Betrag von etwa 40 Rmt., sowie ein Ballen Wollgarn entwendet. Den Tätern ist man auf der Spur.

Kreuzburg und Umgegend

Abchiedsfeier der Schutzpolizei. In Kürze wird auch die letzte Zeile der Schutzpolizei Kreuzburg für immer verlassen. Nach Abzug der Besatzungstruppen rückten 156 Beamte mit 5 Offizieren in Kreuzburg ein. Vor längerer Zeit schon wurde diese Hundertschaft aufgelöst. Es blieb nur ein Nebenzug zurück, der nun auch aufgelöst wird. Deshalb vereinigen sich die Polizeibeamten mit den Bürgern der Stadt im Vereinshaus zu einer Abschiedsfeier. Den musikalischen Teil leitete Polizeiobermeister Schindler, den geistlichen Lehrer Gored. Die Ansprache des Polizeikommandanten Gemman befaßte sich mit dem Verhältnis von Bürgerschaft und Polizei. An die Feier schloß sich Tanz.

Gastwirtverein. Am Freitag nachmittag hielt der Verein der Gastwirte für Kreuzburg und Umgegend im Eisenbahnhotel Nowak eine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Schnidus Hirschel hielt einen Vortrag, der sich mit den wirtschaftlichen Fragen des Gastwirtsberufes und mit dem Entwurf des Schankstättengesetzes des Reichstages befaßte. Die Versammlung beschloß, sich in das Vereinsregister des hiesigen Amtsgerichtes eintragen zu lassen.

Oberglogau und Umgegend

Sein 50jähriges Amtsjubiläum beging Lehrer Solinka von der städtischen Volksschule 1 in Oberglogau.

Vom Amtsgericht. Rechnungsdirektor Blumberg vom Oberlandesgericht Breslau hat am hiesigen Amtsgericht eine zweitägige Revision abgehalten.

Ertrunken. Mit anderen Knaben spielte ein Entel des pensionierten Zugführers Wituba in Klein-Strehlitz auf der über das Zulzer Wasser führenden Mottride, wobei er ins Wasser stürzte und von den Wellen mitgerissen wurde. Die anderen Knaben verhielten sich den traurigen Vorfall und brachten ihn erst am nächsten Tage in der Schule zur Sprache. Nach längerem Suchen wurde der verunglückte Knabe als Leiche geborgen.

Ein Eisenbahnunfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof. Eine Rangierlokomotive mit anhängendem Tender fuhr unweit der Viehrampe auf den Freilicht auf. Dieser wurde von der Lokomotive zertrümmert, die über das Gleis hinaus in das dahinterbefindliche aus Holzwerk errichtete Bahnhofsgebäude hineinfuhr und es ebenfalls zertrümmerte. Nach mehrstündiger Arbeit konnte die Lokomotive wieder auf das Gleis zurückgebracht werden.

Klein-Strehlitz. Sein 50jähriges Meisterjubiläum beging der Schmiedemeister Valentin Barska von hier. Dem Jubilär wurde von der Handwerkskammer in Oppeln eine Ehrengabe bereitet.

Vom Vaterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz Oberglogau wurde ein Wohltätigkeitsfest im Hotelkaffee zur Post begangen. Der Schatzmeister Reichsgraf Hohenhausen dankte der Ehrenvorsitzenden Frau Gräfin Wilhelm Hans von Oppeln für die reichen Spenden zur Verlesung und gedachte der erkrankten ersten Vorsitzenden Frau Hohenhausen. Es folgte ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm. Der erfreuliche Reinertrag von 810 Mark wird unter den bedürftigsten Personen unserer Stadt viel Sorge und Leid abheben können.

Unfall. Ein Grundbesitzer aus Amselau war mit seinem Wagen nach Oberglogau gekommen. An der Straßenecke Bahnhof-Wallstraße stürzte das schwere Pferd so schwer, daß es vom Blase abgerissen und vom Hofschächter abtransportiert werden mußte.

WZ Paris, 21 Febr. (Schiffsunfall.) Habas berichtet aus Neuen, daß Montag nachmittag ein Petroleumluftschiff dampfte, als er in den Petroleumhafen geschleppt wurde, infolge eines plötzlichen Anstoßes des Schiffsheles auf einen anderen im Hafen liegenden Schlepper aufstieß und leck wurde. Drei Mann der Besatzung, darunter der Kapitän, retteten sich durch Schwimmen. Zwei Mann der Besatzung, ein Seidematroze und ein Fahrer, die am Dampf blieben, kamen um z Leben, da das Schiff innerhalb weniger Minuten

Drucksachen

in

anerkannt bester Qualität

erhalten Sie für den

Büro-, Geschäfts- und Privatbedarf

prompt und preiswert

in

Neumanns

Stadtdruckerei

Gleiwitz

Kirchplatz Nr. 1

Telefon 171, 172 und 231

Offerten u. Vertreterbesuch kostenlos.

Amts-, Gemeinde- u. Gutsvorständen, sowie Schulen und Behörden

empfehlen wir unser großes Lager in

Formularen aller Art

Polizeiliche Vorschriften u. Aushänge

für verschiedene Gewerbebetriebe

Revisions-u. Geschäftsbücher

für alle Berufszweige

Handbücher und Gesetzsammlungen

Büro- und Schreib-Artikel

in großer Auswahl!

Neumanns

Buch- u. Papierhandlung

Gleiwitz

Nur Ratiborerstr. 21

5. Klasse 30. Preussisch-Eidendenke Klassen-Poesterie.	
S. Siebungslag 16. Februar 1928, vormittags	
Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die erste gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II	
Ohne Gewähr	Nachdruck verboten
Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhalten 150 Mark	
872 633 40 59 798	1062 181 279 578 654
3003 (2000) 578 711 895 977	4023 685 546 602 5086 781
972 6567 906 12 000 99 983	7016 134 237 530 635 85 873
8056 418 628 30 9176 (300) 214	
10139 247 57 357 483 597	6117 770 72 688 960
11019 87 542 73 677 998	12234 69 76 85 588
6003 623 707 968 91	13172 243 573
14230 704 15446 512 62	(2000) 878 16032 64 452 512
837 807 962 72	17022 62 453 760 876 923
18027 283 313 406 63	644 78 (300)
19113 24 370 482 731	68 820 812
20364 635 63 988 87	21146 368 95 733 327 909 17 (300)
22297 384 418 841 (300) 626	23193 407 623 24234 944 832 37 78
25463 568 619 707 846	26154 45 (300) 82 698 767 881
27147 305 482 637 800 997	28124 32 50 (300) 88 91 239 53 402 29589
608 752 974	
30048 246 78 323 452 541	649 733 31574 710 13 32074
168 710 33138 464 568 714	34023 384 (300) 85 (300) 626 74
839 947 35324 510 730 805	36121 293 519 789 92 674 (300)
37085 (300) 287 673 72 635 910 51	(600) 24005 731 883 926 54 96
39042 77 505 418 24 566 606 94	722 93 829 357 119 958
40400 35 817 20 605 980	41057 153 301 484 949 42023
89 199 626 722 43238 40 597 754	44115 16 438 854 45019 188
287 321 404 31 980	46071 88 102 384 697 47019 29 106 74
292 64 741 73 (300) 814 97	48059 153 79 408 378 424 624
49135 440 81	
89058 134 68 289 349 718 91	51018 284 340 52148 65 70
340 (300) 77 54 34 669 916	53109 235 (300) 764 676 54038
129 212 37 53 452 63 604 818	(500) 669 93 55195 247 781
19049 255 345 92 434	57228 486 58082 154 67 95 238 739 820
59292 77	
60422 658 61119 98 232 55 60 87 92 564 659 698 996	62050
244 62255 562 662 69 863 941	64500 408 839 65158 85 389
636 856 68066 434 86 520 58	(300) 876 84 67331 53 621 800
88276 (1000) 363 850 69266 384 579 633 43 759 (500)	
78477 335 619 788 603 505	71191 95 388 479 756
72155 242 639 99 662	73040 339 68 (300) 90 551 873 74537 (300)
69 75031 88 492 627 703	76210 498 596 777 816 45 77425 (500)
84 555 614 90 787 838 56 (300)	78109 24 78 265 382 533 (500)
88 (300) 797 78993 651	
80082 194 218 366 443 76 892	81030 246 459 871 87 82225
60 407 72 84 699 711 814 71	83842 73 848 84310 459 (300) 718
71 72 909 87	85078 142 308 484 548 82 718 644 843 82094 (300)
223 88 650 912 87431 56 89 31 38	88261 502 89422
90589 431 46 78 811 918 57 84	91096 344 92452 (300) 723
838 65 82011 496 94261 (2000) 30 079 (300) 739 91 858 948	
95062 619 888 96280 369 543 698	97049 64 220 474 817 (300)
98146 447 658 98026 72 (300) 276 639 (500) 65	
100096 394 463 938 (300)	101032 198 283 883 615 885 90
102200 309 591 612 58 963	103215 355 (3000) 633 782 890 978
104199 263 (300) 416 76 890 987	105065 (1000) 397 481 818
601 68 700 100 82297 792 849 55 84	107009 405 30 86
603 50 782 108065 (1000) 177 282 326 80 (500) 479	109211
496 610 64	
110124 229 (1000) 60 464 (300) 623 650 (300) 111132 76	
554 691 892	112189 353 407 794 870
939 114628 72 (300) 317 67 68 94	118657 632 608 72 (300)
116034 118 538 65 624	117253 639 64 710 66 (500) 835 (300)
958 120038 47 439 570 728 29	12136 226 786 122106 572 77
659 123232 438 651 633 780 840	124101 (300) 21 334 483 511
66 88 723 125277 (300) 604 889 897	126316 438 (300) 896
127287 402 520 644 776 (300) 80 816 40 (300)	128142 62 72 94
506 (500) 92 76 635 129137 439 47 671 781	
130377 451 778 658	131001 123 248 380 132230 80 397
445 74 615 132173 314 82 56 (1000) 63 78 150404 131 200	
507 634 70 602 135044 542 742 815 (300)	138116 487 528 84
137180 250 451 72 74 600 958	138093 208 458 139162 83
246 51 62 443 (300) 573 633 63 720 694 920	
140085 129 591 608 733	141000 251 822 (3000) 965
142039 (300) 139 295 559 724 280 956 93	142378 616 144034
68 238 303 71 684 686 (2000) 929 57	145126 58 312 13 78 417 808
146080 271 (500) 532 630 64	147103 233 327 53 630 62 656 76
732 145628 616 859 (300)	149063 612 359 18 057 148
255 47 534 801 962	153213 313 40 440 677 739 10 86 952 65
154063 117 21 891 70 155018 279 377 90 925	156264 95 906
157147 49 635 158057 158045 781 923	
160042 205 503 161100 583	162134 365 455 617 954 (300)
163675 731 46 (300) 830 45 81 82 95	164547 58 629 940 163192
51 80 549 71 163076 425 65 (1000) 617 34 875 911	167058 474
575 711 18 60 168016 182 304 451 531 13 645	171213 634
170016 162 922 31 439 81 721214 248 891 (500) 903	
928 (500) 75143 224 (300) 413 73 174201 18 60 624 878 997	
175165 (500) 458 504 97 748 831 971	176171 347 (500) 609 769

7057	177	(300)	316	467	502	97	707	987	178756	873	902
18016	390	423	51	602	788	854					
180417	35	76	600	600	(500)	181088	160	260	(500)	304	511
232429	910	18	51	183168	201	35	60	432	564	900	184058
273	632	828	69	826	185076	246	315	655	756	667	904
660	762	64	187167	90	688	188183	806	958	(500)	189031	35
52	65	628	78	820							
1890314	41	63	489	797	985	181013	24	218	309	99	452
192113	26	354	65	471	193657	905	194007	328	511	(300)	919
195363	470	574	738	609	944	196169	202	85	197024	115	280
198068	(300)	112	23	411	(500)	66	846	48	766	90	947
198597	292										
793											
200170	524	741	969	969	201049	367	825	962	202318	404	
50	98	832	62	203053	288	373	(500)	756	910	53	248
58	623	763	68	(300)	200121	240	65	57	605	84	206151
63	63	630	65	686	909	946	73				
28	580	770	810	(300)	206637	209015	58	81	223	(500)	70
210217	427	59	968	90	211057	251	473	(500)	664	(500)	92
72	931	213190	91	260	400	(300)	85	504	82	(1000)	686
73	731	215063	380	497	216089	204	344	468	831	915	40
303	601	713	835	218129	329	775	816	61	984	219076	201
411	865	625	648	92	93	(300)					
220087	692	778	220121	50	233	(300)	663	731	814	19	
222009	127	416	52	600	795	825	223001	47	224020	165	267
302	497	83	530	941	82	225089	140	322	29	434	86
226006	26	165	480	628	974	95	(300)	227091	324	808	
36	897	226332	74	469	567	702	81	229032	170	616	78
230003	239	64	383	822	726	34	(500)	86	472	933	(500)
231441	(300)	632	641	48	(300)	899	232094	10	47	310	24
233176	29										
70	94	423	694	(300)	61	235036	57	60	473	717	92
237262	238458	623	749								
238618	796	838	78								
240087	761	878	88	925	68	241164	639	51	838	74	(1000)
242112	431	44	669	753	243543	57	745	983	244234	342	922
49	245382	430	(1000)	700	17	246800	145	430	57	563	247073
76	326	34	449	608	854	76	934	248548	820	31	965
249049	240										
33	94	416	37	77	89	99	729	967			
250139	328										
251000	236										
252000	403										
78	95317	339	740	53	72	69	634	78	255296	31	256249
946	848	547	932	257688	837	38	50	258165	(300)	572	78
259026	(500)	55	413	768	885						
260003	6	176	235	39	328	58	80	427	45	524	261111
584	(1000)	612	261127	38	(300)	202	681	657	749	(1000)	263528
563	780	805	41	264000	104	301	923	265381	576	268100	766
266108	96	335	405	513	614	86	441	268103	509	70	269121
300	666	775	958	95							
270028	103	40	81	322	520	692	271178	560	689	940	272111
37	267	697	241	308	705	933	275080	355	457	603	25
76051	169	247	492	616	97	726	60	948	277011	23	57
65	278146	382	68	410	73	273058	(500)	823	842	49	
280191	347	62	281007	(300)	167	59	368	740	849	282087	
48	206	15	403	660	(300)	70	283164	412	73	284614	840
85105	817	60	500	286094	333	483	668	287181	267	(1000)	313
70	638	79	688	823	47	68	92	242	317	402	(500)
79	634	690									
282052	62	741	809	291077	285	341	45	444	54	652	71
292113	876	293112	430	60	686	(300)	768	820	948	62	294234
63	205126	311	65	519	646	86	295033	419	555	67	709
297114	899	298041	68	90	360	806	925	40	299216	463	501
36	49	(200)	63	904							
360166	445	71	984	301068	387	763	820	37	302049	(300)	
77	145	381	722	925	303740	876	304632	608	953	305184	492
118	852	300	273	880	(300)	508	500	(500)	309037	(500)	403
73	74	630	300	669	110	563	65	644	703	504	309514
310021	(500)	39	91	415	644	763	79	617	311128	(300)	846
21169	408	620	708	847	77	83	(300000)	869	5	312244	870
66	866	234	214093	776	528	83	37	74	784	81	2988
30	303	(300)	315019	76	134	61	410	(500)	646	311196	359
73	89	310004	309	616	633	504	319055	163	286	686	677
77	654	82	208	64	83	334	(300)	505	459	97	64
230021	208	54	65	933	(300)	342030	9	293	223	633	721
76	63	442	546	315195	343	637	621	(5000)	742	985	3
66	73	443	656	607	49	959	327310	88	666	900	16
42	329126	229	91	(300)	441	18	684	728	684		
354066	69	536	77	31004	13	(500)	453	500	313246		
13	700	332251	830	94	334072	123	265	69	412	616	882
33066	310	(300)	500	74	74	845	(300)	336600	(300)	164	270
337341	447	510	764	338120	349	677	604	806	339068	82	131
339	316	65	110	(300)	337	860	(2000)	341134	50	398	495
25	66	42020	23	66	600	765	345158	529	50	613	793
24043	172	220	42	(300)	58	634	90	696	345127	77	642
30	8	346353	414	808	74	65	347120	304	61	651	(300)
448065	103	243	73	302	70	160	664	(300)	65	740	917
53	531	78	812								
350420	72	525	551684	168	(500)	343	526	744	679	661	
352247	40	688	300	16	205	419	66	668	618	354091	767
355005	27	655	601	923	355981	448	604	23	357181	68	964
358041	350003	33	67	108	84	602	809	605			
360081	204	300	601	610	766	603	360148	923	52	362060	63
36278	460	(300)	688	721	(2000)	911	87	362019	688	832	(300)
36298	470	750	52	665	362099	263	633	762	372	363058	30
47	510	642	761	362111	355	518	606	765	71	947	365230
61	556	85	630	942	362121	355	620	39	745		
37000	69	225	556	633	97	600	602	162	163	268	558
79	900	(500)	51225	651	70	777	(500)	602	10	607	366000
74555	916	27	41	94							
630	98	754	831	174115	278	360	683	87	884	985	175102
381	(500)	95	617	704	180044	718	(500)	830	690	177123	
180406	600	600	600	70	933	17707	210	607	611	(500)	178012
39	91	306	(300)	47	469	97	712	68	71	806	68
180836	32	156	314	634	349	156101	68	89	251	547	768
39	91	165	310	634	349	156101	68	89	251	547	768
394399	(500)	621	38	610	728	38	600	63	162110	600	816
40068	123	64	174721	(300)	660	614	185163	685	189117	(500)	
40	98	606	781	933	(300)						
180061	280	374	81	556	956	191114	216	802	192451	697	
343	912	83	193550	559	653	(300)	64	77	763	93	814
34824	574	195021	185	403	(300)	586	646	198124	66	260	(300)
591	523	682	63	19710	308	423	78	876	198162	(2000)	96
2382	500	18699	209	932							
200050	73	55	166	365	927	(500)	90	201016	143	(300)	
282	(500)	566	79	676	699	202000	55	65	235	933	737
287	440	640	704	62	(300)	886	97	204110	24	39	234
290	240	420	47	702	863	206045	91	99	(200)	117	(500)
51	267116	52	303	22	467	691	789	206020	400	844	350
40	489	526	610	898	(3000)	963					
210000	233	367	90	537	740	56	211092	378	888	212417	
518	746	313	45	141258	424	68	97	928	681	938	45
217111	226	491	847	216066	327	465	219277	90	302	965	
220352	80	417	556	769	817	221053	123	59	232	310	446
222624	31	225321	44	61	907	(300)	224162	580	663	225033	
33	725	(500)	875	226167	40	64	480	852	(1000)	77	91
227684	517	61	668	822	820	797	228000	(300)	169	210	872
229232	300083	(500)	100								

170054 233 413 40 698 981 171173 82 573 652 727 808 991
72100 220 601 704 (300) 104 985 91 1,200+ 150 280 92 318 32

21 263 220 681 1 141 76 715 835 942 175120 56 212 511 963
26 118 624 556 96 762 177005 95 97 111 63 (50) 221 676
78312 465 80 569 980 (300) 179141 53 271 519 618 793
180418 982 181262 315 633 762 903 80 182098 269 319
91 900 123397 662 606 16 182069 21 147 535 37 137 85071
682 706 188220 420 63 593 593 28255 492 (300) 622
188103 5304 93 104 191060 121 423 521 38 192010 21 22 111
33 62 64 408 503 193506 194358 (500) 93 568 665 706 (3000)
195665 86 178 218 318 417 625 78 619 89 702 4 931 196037
218 47 77 (500) 731 814 856 197083 293 212 50 690 198443
655 819 92022 91 180 213 335 450 100 201020 (500) 268 602
73620 200663 293 93 226 202027 87 103 509 23 938 203419 671
702 807 987 204276 535 77 649 56 (300) 205276 349 602 686
208488 328 45 584 682 784 207120 335 (300) 449 729 841 946
208405 589 (300) 688 209421 631
210163 69 91 424 28 589 865 120 211082 807 14 (1000)
21036 128 400 663 981 120 12 361 699 214088 760 814
2134 76 215000 200 200 200 328 82 410 700 365 824 845 218366
21706 217628 64 99 899 218164 252 366 623 612 17 (300)
219310 455 583 82 874 (300) 839
220198 285 (500) 592 600 862 221006 41 285 349 430 595

563 89 822 961 24061 78 244 523 642 981 223083 180 324 288
 220021 148 201 5 60 77 613 (300) 227075 160 813 65 286135
 787 918 229370 480 82 552
 230060 (300) 122 694 771 817 231004 24 239 90 414 518
 44 86 611 712 634 232224 339 63 97 725 233169 771 234080
 103 225201 391 (300) 587 690 236469 830 237301 413 28 766

238359 817 239804 14 17 80 810 75
240438 241434 (300) 519 67 649 98 (500) 881 242253 87
462 66 825 80 902 243270 306 718 822 901 244233 510
453434 (300) 432 504 852 900 246013 63 (300) 184 395 631
245007 (300) 493 488 562 (300) 87 (300) 248167 544 746 (300)

91 7207 (3000) 35 485 682 (300) 4P (300) 245 707 4
24 228 242916 34 488 558 708 48
250115 (1000) 65 459 251110 222 69 498 898 619 25220
325 (5000) 74 412 535 98 (300) 632 907 253046 354 (300) 8
488 608 47 693 254102 246 698 867 255170 322 481 256
323 444 60 79 589 679 257146 321 466 79 (300) 528 734 805 8
258041 748 259102 443 870
259104 243 414 810 (300) 955 261003 112 303 81 450 87

265074	53	142	98	517	655	78	98	26302	69	314	(38)
438	739	(500)	264151	374	77	424	29	40	593	829	48
181	224	529	(600)	715	945	68	260038	119	564	99	699
67	620	20	252	467	516	600	767	388	268176	522	(300)
712	825	(300)	839								
687	789	808	271065	216	761	272053	65	67	250	326	55
275047	243	46	455	684	622	73	276007	187	466	617	795
271005	78	284	94	880	278162	88	241	361	68	520	64

270044 347 461 6
280309 411 652 968 281089 164 271049 101 282 432
861 63 483 280309 78 654 (300) 284211 471 781 869 924
283588 483 280309 61 47 50 287133 54 582 643 763 806 60
283028 348 468 67 75 42 825 864 280262 951 60
280336 66 89 33
413 908 34 32 98 290226 211 569 639 709 926 294088 337
400 186 64 70 950 95 (300) 295108 309 464 280621 313 297859
290226 64 70 950 95 (300) 295108 309 464 280621 313 297859

274	3100018	204	655	882	310045	547	(300)	631	864	901	302199
256	306	(300)	91	624	941	(300)	303346	448	926	304074	10389
243	51	63	449	528	34	938	(300)	305009	830	48	630
266	552	70	307434	98	676	968	308006	625	722	28	67
511	36										
31	01005	156	652	311309	469	646	825	903	312857	90	
31	0049	656	69	79	(300)	713	625	32	37	968	
31	0087	373	725	924	85	316132	94	340	432	43	512
31	7185	314	(300)	465	664	318192	440	557	944	316511	77

323007 82 140 (300) 644 618 78 867 324327 776 806 50 990 84
325281 511 843 326251 563 803 327246 61 521 758 866
328050 117 43 247 56 (1000) 932 329136 90 515
330111 218 36 376 957 331166 (300) 324 (300) 438 616
332007 82 140 (300) 644 618 78 867 334327 776 806 50 990 84
335281 511 843 336251 563 803 337246 61 521 758 866
338050 117 43 247 56 (1000) 932 339136 90 515
340111 218 36 376 957 341166 (300) 324 (300) 438 616
342007 82 140 (300) 644 618 78 867 344327 776 806 50 990 84
345281 511 843 346251 563 803 347246 61 521 758 866
348050 117 43 247 56 (1000) 932 349136 90 515
350111 218 36 376 957 351166 (300) 324 (300) 438 616
352007 82 140 (300) 644 618 78 867 354327 776 806 50 990 84
355281 511 843 356251 563 803 357246 61 521 758 866
358050 117 43 247 56 (1000) 932 359136 90 515
360111 218 36 376 957 361166 (300) 324 (300) 438 616
362007 82 140 (300) 644 618 78 867 364327 776 806 50 990 84
365281 511 843 366251 563 803 367246 61 521 758 866
368050 117 43 247 56 (1000) 932 369136 90 515
370111 218 36 376 957 371166 (300) 324 (300) 438 616
372007 82 140 (300) 644 618 78 867 374327 776 806 50 990 84
375281 511 843 376251 563 803 377246 61 521 758 866
378050 117 43 247 56 (1000) 932 379136 90 515
380111 218 36 376 957 381166 (300) 324 (300) 438 616
382007 82 140 (300) 644 618 78 867 384327 776 806 50 990 84
385281 511 843 386251 563 803 387246 61 521 758 866
388050 117 43 247 56 (1000) 932 389136 90 515
390111 218 36 376 957 391166 (300) 324 (300) 438 616
392007 82 140 (300) 644 618 78 867 394327 776 806 50 990 84
395281 511 843 396251 563 803 397246 61 521 758 866
398050 117 43 247 56 (1000) 932 399136 90 515
400111 218 36 376 957 401166 (300) 324 (300) 438 616
402007 82 140 (300) 644 618 78 867 404327 776 806 50 990 84
405281 511 843 406251 563 803 407246 61 521 758 866
408050 117 43 247 56 (1000) 932 409136 90 515
410111 218 36 376 957 411166 (300) 324 (300) 438 616
412007 82 140 (300) 644 618 78 867 414327 776 806 50 990 84
415281 511 843 416251 563 803 417246 61 521 758 866
418050 117 43 247 56 (1000) 932 419136 90 515
420111 218 36 376 957 421166 (300) 324 (300) 438 616
422007 82 140 (300) 644 618 78 867 424327 776 806 50 990 84
425281 511 843 426251 563 803 427246 61 521 758 866
428050 117 43 247 56 (1000) 932 429136 90 515
430111 218 36 376 957 431166 (300) 324 (300) 438 616
432007 82 140 (300) 644 618 78 867 434327 776 806 50 990 84
435281 511 843 436251 563 803 437246 61 521 758 866
438050 117 43 247 56 (1000) 932 439136 90 515
440111 218 36 376 957 441166 (300) 324 (300) 438 616
442007 82 140 (300) 644 618 78 867 444327 776 806 50 990 84
445281 511 843 446251 563 803 447246 61 521 758 866
448050 117 43 247 56 (1000) 932 449136 90 515
450111 218 36 376 957 451166 (300) 324 (300) 438 616
452007 82 140 (300) 644 618 78 867 454327 776 806 50 990 84
455281 511 843 456251 563 803 457246 61 521 758 866
458050 117 43 247 56 (1000) 932 459136 90 515
460111 218 36 376 957 461166 (300) 324 (300) 438 616
462007 82 140 (300) 644 618 78 867 464327 776 806 50 990 84
465281 511 843 466251 563 803 467246 61 521 758 866
468050 117 43 247 56 (1000) 932 469136 90 515
470111 218 36 376 957 471166 (300) 324 (300) 438 616
472007 82 140 (300) 644 618 78 867 474327 776 806 50 990 84
475281 511 843 476251 563 803 477246 61 521 758 866
478050 117 43 247 56 (1000) 932 479136 90 515
480111 218 36 376 957 481166 (300) 324 (300) 438 616
482007 82 140 (300) 644 618 78 867 484327 776 806 50 990 84
485281 511 843 486251 563 803 487246 61 521 758 866
488050 117 43 247 56 (1000) 932 489136 90 515
490111 218 36 376 957 491166 (300) 324 (300) 438 616
492007 82 140 (300) 644 618 78 867 494327 776 806 50 990 84
495281 511 843 496251 563 803 497246 61 521 758 866
498050 117 43 247 56 (1000) 932 499136 90 515
500111 218 36 376 957 501166 (300) 324 (300) 438 616
502007 82 140 (300) 644 618 78 867 504327 776 806 50 990 84
505281 511 843 506251 563 803 507246 61 521 758 866
508050 117 43 247 56 (1000) 932 509136 90 515
510111 218 36 376 957 511166 (300) 324 (300) 438 616
512007 82 140 (300) 644 618 78 867 514327 776 806 50 990 84
515281 511 843 516251 563

51 85 613 87 32268 314 616 **332016** 129 231 870 878 **334128**
815 316133 212 68 354 672 882 **336161** 629 83 881 901 **337150**
554 621 **333047** 114 425 844 963 **339336** 94 401 7
340033 81 279 520 937 **341085** 431 49 524 642 83 **315 29**
939 44 56 **342250** 70 76 411 60 753 **343102** 282 310 442 68 7
546 **344783** (300) 976 (300) **345067** 190 216 827 951 71 (660
346227 42 87 397 690 **347005** 267 319 680 807 **348085** 149

514 51 616 30 477 77 98 904 **349**148 267 305 4077 861 955
350126 40 477 611 733 858 **351**313 502 87 679 943 **352**090
269 583 99 723 826 915 **352**369 426 **354**061 225 49 670 788
358 926 (300) **355**312 54 **359** 450 **356**191 590 702 **357**371 690
358175 291 361 491 720 (500) 809 72 937 **359**217 838 986
360088 900 (300) **361**215 338 730 903 75 **362**237 980
570 (1000) 750 **363**055 130 **364**035 101 73 697 (2000) 840 72

385037 42 281 56 718 867 366034 92 99 178 96 258 401 886
367430 599 368220 370 751 369036 70 454 767 811 58 849
3710018 42 350 (5000) 948 (500) 82 371132 (500) 272 846
372172 295 788 372000 195 271 430 832 43 960 374044 372
452 538 73 758 61 96

17. Februar 1928 ist **281706** statt 281705 gezogen.

180302 93 870 94 81011 179 244 549 89 94 733 826 562
182201 599 706 834 97 808 180204 (300) 50 (300) 182
213 602 834 182201 246 489 934 647 182174 80 217 35 304
40 539 719 673 506 182003 104 317 30 240 18 74 684 1802

86 865 182065 484 600 855 942 78 183290 502 776 80 183601
 150 (300) 277 89 407 597 836
 190158 624 804 42 191173 (300) 86 200 (500) 90 468 504
 712 17 18222 56 972 (300) 300 619 855 183154 348 87
 18477 622 631 195030 532 78 136 741 83 18577 107 483 60
 570 187485 416 620 188189 525 51 003 37 973 189400 500
 963 86
 202002 401 562 698 202176 331 993 202008 255 342
 543 (300) 105134 203042 616 682 762 853 60 87 204009 190 150
 616 682 762 853 60 87 206 63 284846 733 71 107 700
 58 354 550 203069 153 349 484 203063 (300) 205 73 373 (300)
 607 (300) 768 896
 210024 196 260 85 387 607 211117 281 747 847 212006
 177 56 200 (300) 76 323 84 (300) 30 621 765 897 848 212009
 364 652 707 211144 648 935 211103 341 408 58 530 212033 90
 21875 56 921 212132 217111 341 408 58 530 212033 90
 219110 (300) 69 273 325 769 807
 220484 92 221305 470 606 (300) 93 (300) 222252 684
 793 616 223148 334 (300) 732 946 224111 201 364 703 6 829
 918 225206 248 935 226061 317 16 300 227404 78 50
 634 226061 317 16 300 227404 78 50
 82 99 103 276 340 940 512 37 745
 230187 278 663 821 79 921 38 56 233038 232016 74 361
 409 60 833 640 233036 524 92 917 234209 12 330 620 (1000)

451	(500)	2350	472	795	2360	64	420	731	(300)	655	2372	80
753	766	831	916	2382	83	442	(500)	59	665	76	821	2391
423	899	866	958									
2434	2434	400	743	977	2416	88	421	749	2421	614	510	921
2433	336	519	933	(300)	946	2442	71	396	407	67	633	885
2435	66	220	350	727	817	99	828	2461	107	73	388	648
78	85	165	665	827	2481	128	411	602	41	634	72	2494
393	608	845	80									
2501	116	164	214	506	(300)	815	2511	108	(1000)	671	959	2522
419	(300)	667	855	921	64	2531	100	493	574	2540	117	291
20	691	836	2560	158	76	495	76	874	2560	71	312	68
868	(1000)	2671	22	309	587	894	916	2680	144	233	360	41
604	764	2685	158	938	2691	118	603	853	895	2620	74	(300)
235	415	37	542	2631	118	471	82	(600)	666	814	927	2643
86	662	962	2651	10	273	365	544	602	934	2669	94	18
324	403	515	602	754	872	927	73	2672	284	486	605	2680
174	307	595	(300)	775	855	2690	71	610	34	68	702	

270269 604 44 934 271437 519 272987 242 557 (300) 648
718 591 273136 478 773 (300) 892 (300) 828 274763 291 656
532 981 275058 250 503 276106 719 826 82 276937 142 70
595 277703 85 248 503 278398 (300) 498 506 56 678 (300) 7
279777 (300) 815 27
276139 438 881 789 281054 (300) 440 90 564 282341 (300)
485 617 89 283433 635 64 625 704 27 82 604 284169 24
285519 309 56 286091 108 346 480 508 83 34 286169 24
294707 (300) 292 524 635 288763 819 801 289162 304 550
73 (300) 604 8 710 (300) 90
38 290146 663 938 291160 81 390 507 683 744 82 (300) 814
282032 107 50 89 352 794 867 293041 117 32 45 (300)
294070 187 468 659 886 904 295018 82 388 490 735 87
296082 128 218 423 692 198 297024 776 626 919 298013 576
613 73 788 863 94 848 299240 356 560 620 880 95
300181 470 557 (300) 785 998 301005 36 324 72 302310
472 701 324 303084 318 961 304430 516 305025 50 270 370
590 (300) 84 829 48 907 306054 555 800 877 307115 51 (300)
579 308069 3089 59 804
310067 314 847 777 311027 28 222 380 441 763
312047 75 271 351 96 793 313019 (300) 194 448 864 98 604
294 936 311489 104 216 675 312053 64 361 517 762 83 316100

729 836 **314**868 833 210 **317**132 239 459 93 676 810 **316**681
 729 836 506 752 833 54 (2000) **317**132 239 459 93 676 810 (300)
 79 932 **53** (300) **318**266 371 429 81 (500) 691 **318**262 475
 729 62
320248 98 661 819 **321**077 126 80 220 94 305 553-96 661
 812 67 **322**246 964 **323**054 535 55 697 715 824 938 **324**331

325109 233 411 70 78 832 **326**263 481 512 693 710 905 90 65
327063 347 686 763 65 85 921 **328**127 273 **329**28 605 80
763 (300)
330185 260 87 90 (500) 560 741 901 **331**349 948 717 892
25 **332**087 104 458 601 78 820 26 **333**046 93 148 604 23 49 (300)
812 37 969 **334**263 649 918 **335**10 263 498 80 **336**142 300
273 32 (2000) 633 43 769 99 **337**042 180 269 769 897 6
33803 154 261 96 334 616 (500) 78 982 (500) **339**20 33 50
493 503 40
340069 573 468 894 733 35 1 965 **341**000 119 318 669 (1000)
665 65 94 823 **342**126 82 520 855 **343**250 412 847 **344**05
345170 297 471 650 713 61 (2000) **346**169 76 639 43 98 90
347023 189 524 903 21 **348**296 325 671 772 924 **349**0
327 81 99 436 727 63
350040 516 17 753 880 90 **351**165 547 724 **352**006 21
502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

698 882 354741 79 166 4591 73500 25555530001 846 356132 4 7
597 83 357129 70 426 89 358148 242 370 603 85 3501 6
359578 63 637
680057 78 31 682 748 (500) 869 933 74 261142 78 5
54 830 3001 78 59 901 362266 406 30 835 771 93 876 261
272 371 484 728 829 907 364020 287 635 66 847 385892 57
864 71 80 728899 148 783 878 373689 601 819 388002 8
154 244 468 92 89 753 996 (300) 362089 90 91 186 97 307 8
531 88 (300) 82 748
371064 278 612 909 311036 308 80 840 947 50 372041
192 239 45 372 445 772 373434 778 608 374390 549 643 88

Mein Haus
Zehnen und Garten
ist billig z. verkaufen.
Peter Wientz,
Rohrschau, Gr. Poß.



Handel * Industrie * Wirtschaftsleben

Täglicher Nachrichtendienst des oberschlesischen Wanderers



Berliner Börse

Abgeschwächte Kurse bei harter Geschäftslage. —
Gerabildung der Tagesgeldsätze.

In Berlin, 21. Febr. Die nunmehr erfolgte Annahme der Freigabe des Plenums des amerikanischen Senates vermehrte die Börse nicht die erwartete Anregung zu bringen. Angesichts der nach wie vor herrschenden Geschäftslage blieben diese für die deutsche Wirtschaft erfreuliche Tatsache ohne Einfluss auf die Tendenz, zumal andererseits sehr wenig sonstige Anregungen vorlagen und das Rheinland sowie die süddeutschen Kreise angesichts des Feiertages dem Markt völlig fernblieben. Die Börse war eher zu Abgaben geneigt, so daß die Tendenz allgemein nach unten zeigte. Die Abschwächungen hielten sich aber in engen Grenzen und betrugen höchstens 1/2—2 1/2 % von größeren Realisationen, die das Kursniveau angesichts der geringen Umsatztätigkeit fester bedrückten hätten, sah man bei der Spekulation unter Hinweis auf die heute eingetretene Gelberleichterung ab.

Das Angebot an kurzfristigen Geldern war im Gegensatz zu den Vorlagen von allen Seiten reichlicher. Man entschloß sich daher zu einer Herabsetzung der Tagesgeldsätze um 1/2 %. Auf 5 bis 7 %. Für erste Firmen lautete der Satz auf 5 % und darunter. Auch Monatsgeld war mit 7 bis 8 1/2 % eher etwas leichter. Für Borentwisch mit Bankgros nannte man einen Satz von 6 %.

Im Devisenverkehr lag der Dollarkurs international unter Druck. Die Devisen New York gingen in Berlin auf 4,1885 zurück. In London schwächte sich der Dollar auf 4,8769 ab. Spanien widerstandsfähig London-Madrid 28,74. Der holländische Gulden bröckelte international weiter ab. London-Amsterdam 12,123. Sonst waren wesentliche Schwankungen nicht zu verzeichnen.

Devisen

Auszahlungen: Bularek 2,561 Geld, 2,573 Brief, Barfchau 46,85 Geld, 47,05 Brief, Naga 30,73 Geld, 31,07 Brief, Nepal 112,35 Geld, 112,85 Brief, Romno 41,51 Geld, 41,69 Brief. Notennotierungen: Große polnische Noten 46,775 Geld, 47,175 Brief, Lat. 30,32 Geld, 30,98 Brief, Lit. 41,43 Geld, 41,77 Brief.

Breslauer Produktenbericht

Breslau, 21. Febr. Getreide: Tendenz weiter fest. Weizen 75 Mgr. 25,40, Roggen 71 Mgr. 25,70, Hafer 21,40, Brangerie 28,50, Mittelferrie 26,00, Wintergerste 22,50. — Mehl: Tendenz fest. Weizenmehl (Tbpe 70%) 36,25, Roggenmehl (Tbpe 70 %) 36,25, Auszugmehl 42,00. — Futtermittel: Tendenz ruhig. Weizenfette 15 1/2—16 1/2, Roggenfette 15 1/2—16 1/2, Gerstenfette 18—20.

Die Preise verhielten sich gegen sofortige Bezahlung. An der Börse gezahlte Preise in Reichsmark. Sämtliche Erzeugnisse für 100 Kilogramm mit Ausnahme von Kartoffeln, Nahrungsmitteln und Sämereien (diese nur für 50 Kilogramm) franco Breslau und wenn möglich frei schief. Mühlensituationen (ausgenommen Futtermittel) die sich Frachtparität Breslau beziehen.)

Breslauer Zuckermarkt

Verbrauchszucker. Raffin., Melis, per Zentner inkl. Sach brutto für netto, einfach. Verbrauchszucker. Gef. 26 1/2, Februar gef. 27, März gef. 27,15, Februar-März gef. 27—27 1/2, April-Juni gef. 27 1/2 bis 27 3/4 Amt. Tendenz stetig.

Kleine Wanderung der Oderfrachtläge

In der Sitzung des Frachtausschusses für die Oder in Breslau wurde beschlossen, die Frachtläge in dem oben beginnenden neuen Betriebsjahr unverändert zu lassen, so daß bei vollständiger Verladung ab Coles nach Berlin für Köln 5,65 Mark pro Tonne und nach Stuttgart 6,35 Mark pro Tonne gezahlt werden.

Breslauer Frühjahrsmesse 1928

Die diesjährige Breslauer Frühjahrsmesse (11. bis 12. März) erhält ihre besondere Note durch die kollektive Beteiligung großer Verbände der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Der Verein deutscher Selbstwebervereine, der Verband deutscher Samt- und Wollfabrikanten und die deutsche Kunstseiden-Industrie werden im Messehof eine Ausstellung größten Stils „Samt und Seide“ veranstalten, in der die Erzeugnisse der deutschen Seiden- und der Krefelder Samt- und Woll-Industrie gezeigt werden. In unmittelbarer Verbindung hiermit wird sich eine Modellausstellung der Breslauer Herren-Bekleidungsindustrie befinden, an

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband im Jahre 1927

Der sieben erschienenen Geschäftsbericht des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und seiner Bantankasse, der Deutschen Girozentrale — Deutschen Kommunalbank — hebt einleitend hervor, daß sich bei den Sparkassen der Ausgleich zwischen langfristiger und kurzfristiger Anlage und einer schärferen Einstellung ihrer Kreditpolitik auf die finanziellen Bedürfnisse der Kleinwirtschaft vollzogen hat. Der im August 1926 auf dem Sparkassentag in Augsburg für den Hypothekendarlehen in Aussicht genommene Satz von 40 Prozent der Spareinlagen war Ende 1927 fast erreicht. Die gesamte langfristige Anlage (Hypotheken, Wertpapiere, öffentlicher Kredit) beansprucht bereits wieder den größten Teil der Spareinlagen. Der kurzfristige Kredit wird hauptsächlich aus Giroeinlagen gedeckt. Im inneren Zusammenhang hiermit — so heißt es in dem Bericht weiter — steht die bankpolitische Entwicklung des Jahres 1927, die im Verhältnis von

Sparkassen und Banken

zueinander eine grundsätzliche Klärung brachte. Angesichts der zunehmenden in normale Bahnen lenkenden Anlagepolitik der Sparkassen und ihrer Festlegung in der Mutterfaktung mußte die Erörterung über eine Vantarbeitsteilung, die praktisch den Verzicht der Sparkassen auf bestimmte Geschäftszweige mehr oder minder ausgeprochen zum Ziele hat, ihren Sinn verlieren. Beide beteiligten Parteien kamen zum Erkenntnis, daß eine Aufstellung der Arbeitsgebiete unter den deutschen Geldinstituten im Sinne einer ausschließlichen Zuteilung einzelner Geschäfte an bestimmte Gruppen undurchführbar ist.

Aus dem Tätigkeitsbereich der

Abteilung für das Girowesen

ist die Fertigstellung der neuen Musterfaktung für die Sparkassen, die die Begrenzung des Sparkassendarlehens auf den Mittelstand und die wirtschaftlich schwächeren Kreise ausdrücklich ausdrückt, zu erwähnen. Im Zusammenhang mit der Musterfaktung sind auch neue Bestimmungen für das Hypothekendarlehen der Sparkassen erlassen worden. Gegen das neu auftauchende Projekt einer Reichs-Hypothekendarlehen haben die Sparkassen und mit ihnen die kommunalen Spitzenverbände Stellung genommen. Das Sparkassentum der öffentlichen Sparkassen ist durch Errichtung zahlreicher Neben- und Annahmestellen erweitert und verbessert worden. Das Schulsparkassentum und die Seimsparkassen finden wieder weite Verbreitung. Für den

Wohnungsbau

konnten die Sparkassen im Jahre 1927 600 Millionen RM. und damit das Doppelte von dem, was die

der über 30 der bedeutendsten Breslauer Großkonfektionsfirmen mit etwa 150 bis 200 Einzelfiguren beteiligt sein werden. Auch die Breslauer Damen-Wäsche-Konfektion wird die diesjährige Frühjahrs-messe besichtigen.

Frachtermäßigung für Eisen und Stahl

zur überseeischen Ausfuhr.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat mit Gültigkeit vom 16. d. Mts. den Ausnahmefakt 35 für Eisen und Stahl zur überseeischen Ausfuhr weiter erheblich ermäßigt.

Die bisherigen Hundertsätze der Frachtermäßigung erhöhen sich:

im Versand von:	in den Klassen:	A. u. B.	C. u. D.
Oberschlesien	von 55% auf 66%	von 45% auf 54%	
Rheinland-Westfalen	„ 50% „ 60% „	„ 40% „ 48% „	
Südwestdeutschland	„ 45% „ 54% „	„ 35% „ 42% „	
übr. Deutschl.	„ 40% „ 48% „	„ 30% „ 36% „	

der Normalfrachten vom 1. August 1927.

Oberschlesien genießt in diesem Tarif die weitgehende Frachtermäßigung und hat insbesondere den bisherigen Frachtermäßigung vor Rheinland-Westfalen beibehalten. Die Sätze von Oberschlesien liegen zum Teil unter den Friedenssätzen. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ist mit dieser Ermäßigung bis an die Grenze des Möglichen gegangen, lediglich in dem Bestreben, die Eisenausfuhr noch wirksamer als bisher zu fördern.

Der Geschäftstag bei der oberschlesischen Zementindustrie

Die Doppelner Zementindustrie gibt jetzt einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1927 heraus, in dem darauf hingewiesen wird, daß ein Zusammenbruch aller Fabriken Oberschlesiens in der schlesischen Portland-Zement-Industrie erfolgt sei, der als ein einziges selbständiges

Organisation Anfang des Jahres angekündigt hatte, zur Verfügung stellen. Zur Stärkung der Liquidität haben die Sparkassen in den letzten Monaten auf Markten des Verbandes bei der Neubewilligung von Krediten eine gewisse Zurückhaltung gezeigt. In der Hinsicht ist aber ein einheitliches Vorgehen mit dem Spitzenverbände der Volksbanken und Genossenschaften eingeleitet worden worden mit dem Ziel, eine Erhöhung der Ausleihzinsen nach Möglichkeit zu vermeiden. Das seit 1925 wieder auflebende Effekten-Zwangsgesetz von 1912 hat den preussischen Sparkassen im Berichtsjahre erhebliche Verluste gebracht. Zur Förderung der Bildungs- und Wissenschaftsbefähigung ist ein Forschungsinstitut und ein Lehrinstitut für das kommunale Sparkassen- und Kreditwesen ins Leben gerufen worden. Aus dem Bericht der

Abteilung für das Girowesen

geht hervor, daß der kommunale Giroverkehr umfangreicher geworden ist. Im interlokalen kommunalgroßverkehr wurden 1927 insgesamt 12,96 Mill. Ueberweisungsaufträge (1926: 8,71 Mill. Stück) im Betrage von RM. 20,29 Mrd. (1926: RM. 17,98 Mrd., 1925: RM. 14,87 Mrd.) erledigt. Der Kreis der den Einheitsgeld unseres Verbandes benutzenden Kassen hat sich weiter ausgedehnt. In den Fragen der allgemeinen Banknationalisierung arbeitet der Verband reger mit.

Die Kreditkategorie bei Sparkassen und Girozentralen war durch die Bedürfnisse der kommunalen Verbände besonders gekennzeichnet. Der Gesamtbetrag der Girokonten der deutschen kommunalen Sparkassen in Höhe von 50 Mill. RM. konnte wegen der Stagnation des Kapitalmarktes nur zur Hälfte begeben werden. Die Inlandsanleihen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes wurden durch Beschluß des Reichsrats vom 14. 7. 1927 für reichsmündelbarer erklärt. Für die Verdrängung des kurzfristigen kommunalen Kreditbedarfes kam die Deutsche Sparkassen- und Giroorganisation in erster Linie in Frage, die bis an die Grenze des Möglichen unterirdisch eingriff. Zur Ablösung des Abbestandes in Papiermarkenleihen der Gemeinden und Gemeinverbände wurden zwei Serien Deutscher kommunaler Sammel-Ablosungsanleihe mit Auslosungschein begeben. Die beteiligten Gemeinden und Gemeinverbände konnten durchschnittlich 90 Prozent ihrer Ablosungsanleihe durch die Sammelanleihe im Berichtsjahr ablösen. Von den übrigen nicht über die Sammelanleihe abgedeckten Anträgen auf Ablosung von kommunalen Anleihe-Anleihen sind dagegen noch nicht die Hälfte erledigt worden.

Unternehmen nur die Zementfabrik Stadt Obpeln gegenüberstehe.

Die Gesamtproduktion an Zement betrug im Jahre 1927 7,3 Millionen Tonnen, d. h. 25 % mehr als im Vorjahr. Die Absatzverhältnisse der ersten 10 Monate waren im Ganzen genommen, gut und brachten eine Steigerung der Produktion gegenüber dem Vorjahre. Die Monate November und Dezember brachten jedoch infolge der plötzlich heringebrochenen Kälteperiode eine sehr spürbare Abschwächung auf dem Absatzmarkt. So wurden im Monat November 502 000 T. gegen 686 000 T. im Oktober und im Dezember sogar nur 275 000 T. gegen 360 000 T. im gleichen Monat des Vorjahres zum Verkauf gebracht. Die Ausfuhr konnte von 0,98 auf 1,15 Millionen T. erhöht werden, ist aber nicht im Verhältnis zur Gesamtsteigerung selbst gestiegen.

Nach dem Bericht seien die Absatzverhältnisse durch eine ganze Reihe überflüssiger Neugründungen beeinträchtigt worden und auch erhöhte Unkosten hätten das Geschäft beeinträchtigt. Die Ausfichten für das neue Geschäftsjahr werden als nicht gut bezeichnet, da z. B. infolge völligen Nachlassens auf dem Baumarkt die Nachfrage nicht groß ist.

Erwerbsgesellschaften

Preussische Bergwerks- und Hütten-AG. (Preussag) Berlin. Für die Förderung der wirtschaftlichen Friedrugsgrube in Oberschlesien ist in den letzten Jahren bei Niederschlag ein neuer Schacht, der Förderung aufgenommen hat. Die Grube fördert zur Zeit aus 2 Schächten. Die Erze werden bisher in der Erzwäsche der Neuen Victoria der Preussischen Bergwerks- und Hütten-AG. aufbereitet. Es ist nunmehr beabsichtigt, im Anschluß an den Rimpfisch-Schacht eine Erzwäsche zu errichten. Die Einrichtungen dazu sind von einer nicht mehr im Betrieb befindlichen rüstatischen Erzwäsche in Niederschlag zur Verfügung gestellt.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinden Gletwitz. Donnerstag, 23. Februar: Pfarrkirche Allerheiligen: 6 Uhr Kant. in der Meinung; 6 1/2, 7 1/2 und 8 Uhr Requ. mit S. und S.; 8 1/2 Uhr Kant. mit hl. Segen für ein Jahr. — Pfarrkirche St. Peter-Paul: 6 Uhr Requ. mit S. u. S. für verst. Rosenkranzmitglieder; 7 Uhr Requ. mit S. u. S. für verst. Dittie Lapeyrie; 8 Uhr Requ. für verst. Johann, Dittie Scholz, Paula Schindler, Erich Daniel. — Pfarrkirche St. Bartholomäus: 6 Uhr für Konstantin Wrobel; 6 1/2 Uhr für verst. Franz und Bertha Kolonius; 7 1/2 Uhr für verst. Johann Erbsch. — Pfarrkirche St. Antonius: 7 Uhr Kant. mit hl. Segen für die St. Frauen-Vereine. — Pfarrkirche in Schönwald: 5 1/2 Uhr Requ. für Thomas und Katharina Bieda, Eltern, Schwiegereltern, deren verst. Kinder und die armen Seelen.

Pfarrgemeinde St. Anna, Hindenburg-Geb. Donnerstag, den 23. Februar: 6 1/2 Uhr Kant. zum hl. Geist. — Herzogin Maria und zur gütli. Vorsehung für Auguste Wunzel (70. Geburtstag), Segen, deutsch; 7 1/2 Uhr Kant. zur gütli. Vorsehung für Familie Rüber (25. Jahrb. Geburtstag), Segen, deutsch; 8 Uhr verst. Josef Belsch (anniv.), C. S., deutsch.

Pfarrgemeinde St. Andreas, Hindenburg-Geb. Donnerstag, den 23. Februar: 6 Uhr verst. Viktor Roesch; 7 Uhr verst. Johann Rant; 7 1/2 Uhr Silberhochzeit Georg und Baleska Rebsch.

Kirchliche St. Annulus, Hindenburg (Sitten-park). Donnerstag, den 23. Februar: 6 Uhr verst. Anna Rante; 7 Uhr verst. Lubmilla Galtwa.

Ev. Kirchengemeinde Oppeln. Sonntag, Kubot. 26. Februar: 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier (Ev. v. Dobkisch), Sammlungen für Schlesische Konferenz für Synodalisation; 11 Uhr Kinder-Gottesdienst; 5 Uhr Abend-Gottesdienst (Pastor Hilb). — Dambrau: 9 Uhr Gottesdienst (Pastor Hilb).

Aus dem Vereinsleben

Evangelischer Frauenverein Gletwitz. Die Monatsversammlung findet erst am Donnerstag, den 1. März statt. Der Vorstand: Schmidt, Pastor.

Hindenburg O.S.

Die Deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Hindenburg Mitte, hält am Freitag, den 24. Februar 1928, 8 Uhr abends, im Hotel Kurel, Kronprinzentr. 120, ihre jährliche Hauptversammlung ab, zu der alle Mitglieder und Parteifreunde mit der Bitte um bestimmtes Erscheinen eingeladen werden. Neben anderen wichtig. Punkten soll die Frage über die Vorstands- und Vertrauensmännerwahl endgültig geklärt werden. Im Anschluß: Vortrag des Gau-Geschäftsführers Müller-Gleits über: „Das Reichsschulgesetz und die politische Lage.“

Oberschl. Bildhauerbund Saborz. Freitag, 24. Februar 1928, abends 8 Uhr im Saale des Gemeinde-Restaurant 96. Kulturabends. Zur Ausführung gelangen: Sarah Elob der Sportklub im 1. Semester, Lustspiel. Nachm. Schüleraufführung.

Lezte Nachrichten

(Nachrichten des „Oberschl. Wanderers“)

Gilde Scheller in Fürsorgeerziehung?

Ob. Berlin, 22. Februar. (Via. Bericht.) Der „Lokalanzeiger“ meldet: Die beiden Hauptzeuginnen im Franz-Prozess Gilde Scheller und Ellinor Ratti wurden Dienstag mittag auf Anordnung des Amtsgerichts der Fürsorge unterstellt. Gilde Scheller wird in eine Fürsorgeanstalt überführt.

Autounfall Dr. Veders

Ob. Berlin, 22. Febr. (Via. Ber.) Gestern abend gegen 11 Uhr ereignete sich an der Ecke der Kaiser-Allee ein schwerer Autounfall. In einem der Wagen befand sich der preussische Kultusminister Dr. Veder, der bei dem Zusammenstoß gegen die Wand seines Wagens aufschleudert wurde. Dr. Veder erlitt einen Schenkelbruch, trug aber nur leichte Verletzungen davon.

Banditen plündern ein Gut

Ob. Wien, 22. Febr. (Via. Ber.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet aus Nisch: Banditen überfielen das Kronaut „Craina“ und plünderten es aus. Die Räuber wurden in Arme und Beine geschossen, um sie kampfunfähig zu machen. Die Diener und Knechte wurden in Keller eingeschlossen. Unermessliche Werte sollen geraubt sein.

Umgeflüzt

Ob. London, 22. Februar. (Via. Ber.) Der Autobus von Oxford nach Hull fuhrte gestern abend infolge der Glätte kurz vor Hull um. Die 22 Passagiere wurden unter dem Wagen begraben. Fünf schwerverletzte und sechs leichtverletzte sind zu verzeichnen. Berzerrte Szenen spielten sich an der Unfallstätte ab.

In Berlin, 22. Februar. Der Ringverband der geschädigten Auslandsdeutschen und Verbündeten hat an Reichsanwalt Dr. Marx folgenden Telegramm gefandt: „Angesichts der ungeheuren Notlage der sehr vielen Auslandsdeutschen und Verbündeten sind diese mit der von der Regierung vorgegebenen, sofort zu beginnenden Auszahlung von 100 Millionen einverstanden, sofern hierdurch den Geschädigten die Zukunft nicht verschlossen wird.“

Chefredakteur Peter S. Weber. Verantwortlich für Politik und Handelsstoff: Dr. Walter Wehrt; für den übrigen Teil in Vertretung: Peter S. Weber. In Gletwitz. Verantwortlich für Lokales ihres Geschäftsbezirks: August Rother in Hindenburg, Paul Rüttke in Gletwitz, Erich Schade in Neisse. Verantwortlich für den Verlag, für Anzeigen und geschäftliche Mitteilungen: W. Gräbner in Gletwitz. — Für politische Berichterstattung: Alois Gach in Rattowitz. Für unverlangte Beiträge wird nicht gehalten. Druck und Verlag: Neumanns Buchdruckerei Gletwitz — Weichen.

Berliner Kurse

vom 21. Februar 1928

Schantung-Bahn	7,48	Gbr. Böhrer & Co.	100 1/2	Gelsenkirchen Bergw.	135 1/2	Mannesmann-Röhren	153,5	Schl. Cellulose	138
Hambg. amerik. Pak.	155 1/2	Buderus	11 1/2	Girmes & Co.	236	Marienh. Kotzenau	—	Gas, u. El. L.	—
Hambg. Süd.-D.	212	Butzke & Co.	—	Goldschmidt. Th.	113 1/2	Mech. Linden	230 1/2	Gas. Lit. B.	193
Hansa-Dampfschiff.	217	—	—	—	—	Meinecke	77,5	Lein. Kram.	72
Norddeutscher Lloyd	156,75	Carlshütte	—	Gruschw. Text.	101 1/2	Meyer Kaufmann	91	Mühlwerke	—
Elbschiffahrts-A.-G.	79,5	Chem. Heyden	124,87	Han. Maschinen	65	Mix & Genest	141,5	Portl. Zement	194,5
Schlesische Dpt.-Co.	—	Chem. Milch	44	Hark. Brücken	105	Motor. Deutz	64,5	Textilwerke	78
Bank elektrisch. W.	158	Chem. Albert	120,25	Harp. Bergb.	189	Norddeutsch. Wollk.	200	Schub. & Salz	352,5
Berliner Handelsges.	278,75	Daimler Benz	86,25	Hirsch Kupfer	110 1/2	OS. Eis.-Bed.	105	Schuckert & Co.	—
Comm. u. Pr.-Bank	176 1/2	—	—	Hoesch Eisen-St.	146	—	—	Siemens & Halske	148 1/2
Darmstädter Bank	132	Deutsche Asph.	153,5	Hohenlohe-Werke	98	OS. Kokswerke	96 1/2	Stettin. Vulk.	—
Deutsche Bank	166,75	Deutsche Erdöl	130,5	Huta Hoch-u. Tielf.	137 1/2	—	—	Stoll. Zinkhütten	223
Diskonto Kommandit	60	Deutsche Kalwerke	—	Hutscherth	123 1/2	Orenst. & Kopp.	139	Thal. Eisenhütten	—
Dresdner Bank	160,5	Berl. Karls. Industrie.	—	Industrie-A.-G.	140,5	Ostwerke	230	Trachenb. Zck.	—
Mittel. Kredit-Bank	224	Deutsche Woll	52	Junghaus Gebr.	85	Phönix Bergbau	101,5	Ver. Glanzst.	585
Oesterreich. Kredit	37 1/2	Deutsche Eisenhandel	92	Kaliw. Aschersl.	176,5	Phulnix Braunkohle	96	V. Prii. Schim.	—
Reichsbank	94	Donnermarkthütte	—	Kloppnerwerke	122,5	Phul. Pintsch	175	Warst. Grub.	187
Accumulatoren Fabr.	150,5	Dürrkopferwerke	71	—	—	Pöge	106,5	Wester. Alkali	185,25
Akt. Ges. für Bürsten	20,62	Eisenw. Kraft	—	Kronpr. Met.	124	Rhein. Braunkohlen	237	Zellst. Waldh.	255,5
Allg. Elkt.-Gesellsch.	166,57	Ermannsd. Sp.	119 1/2	Lahmeyer & Co.	163	Rhein. Stahlw.	163 1/2	Ufa	90
Augsb.-Nürb. Masch.	—	Fahlb. List u. C.	136	Laurahütte	78	Rheydt Elektr.	—	O. Min. u. Eis.	43,5
Harper Walzwerk	99,5	Feldmann Papier	211 1/2	Leipziger Piano	129	Riebeck Mont.	150,5	Warschau	46,5
Bergmann Elektr.	183	Felten & Guill.	126 1/2	Lingnerwerke	112,5	J. D. Riedel	52	100% Pr. Curbod. Gold	105
Bamag-Meguin	—	Flöther Maschinen	90 1/2	Linke Holmann	—	Rositzer Zucker	73	70% dto.	93
Berliner Mach. Pau	123	Fraustädter Zucker	15	L. Loewe & Co.	256	Rütgerswerke	98,5	60% dto.	88
Böckner Gußstahl	126	Fröbeler Zucker	85 1/2	—	—	Scher. chem.	235	70% dto. Kom.	90,5
—	—	Gebrüder & Co.	180	Luckau & Steffen	—	Schl. Ba. u. Zk.	125,5	80% Pr. Ztrstadt. R. 3 & 6	97

Am Montag, den 20. d. Mts. abends, entschlief nach kurzem, schweren Leiden, mein heißgeliebter guter Gatte, unser herzensguter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Rechnungsführer
Paul Preuss
im 51. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz:
Emilie Preuss, geb. Ross.

Hindenburg, den 22. Februar 1928.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. d. Mts., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Holwedestraße 27 aus statt.

Am 20. Februar cr. verschied nach kurzem Kranklager im Alter von 50 Jahren der **Büro-Angestellte**
Herr Paul Preuss

Wir verlieren in dem Dahingegangenen, der unserer Verwaltung 27 Jahre lang gedient hat, einen Angestellten, der ein Vorbild treuer Pflichterfüllung gewesen ist. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Berginspektion III
der Preussischen Bergwerks- und Hütten-Aktion-Gesellschaft, Zweigniederlassung
Bergwerksdirektion Hindenburg OS.
Baumann.

Hindenburg-Zaborze den 21. Februar 1928.

Nach kurzer schwerer Krankheit starb am 20. Februar im Alter von 50 Jahren
der **Büroangestellte**
Herr Paul Preuss

Wir beklagen den Verlust eines pflichterfüllenden, stets hilfsbereiten Mitarbeiters und Untergebenen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Hindenburg-Zaborze, den 21. Februar 1928.

Die Beamten und Angestellten der Berginspektion III
der Preussischen Bergwerks- und Hütten-A.G.
Zweigniederlassung Bergwerksdirektion Hindenburg OS.

NÖRDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten
mit **Doppelschrauben - Dampfern**
für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt in Gleiwitz: D. Lustig, Inh. S. Köppler, Bahnhofstr. 6
in Beuthen: Robert Exner, Kaiser-Franz-Josef-Platz 2
in Breslau: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Neue Schweidnitzerstr. 6

Auto-Fahrschule
der
Kraftverkehr Schlesien A. G.
Gleiwitz, Teuchertstraße 22.

Moderne Lehrwagen. Größter Autopark von OS.
Ohne Berufsstörung - Bequeme Teilzahlung.

Besuchen Sie zu Ihrer Orientierung kostenlos den Unterricht Dienstag und Freitag 2³⁰ Uhr nachmittags.

Wir liefern ebenfalls zu konkurrenzlosen Bedingungen unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprechapparat, u. Platten, Harmonika, Bandolone, Zithern, Uhren, Photo-Appar.

5 Tage zur Probe
mit bedingungslos. Rückgaberecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur 1,- u. Verlangen Sie sofort illust. Katalog A gratis und frei.

Walter H. Gartz, Post 1021, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97.

Schreibhefte
Zeichenblocks
Schulartikel

in nur guten Qualitäten empfiehlt
für **Wiederverkäufer**

Neumanns
Buch- und Papierhandlung
Gleiwitz
nur Ratiborerstr. 21 nur Ratiborerstr. 21
Fernsprecher 2331

Rabatt 10% Rabatt
vom 15. bis 29. Februar auf
Kinderwagen / Sportwagen / Kinder-Möbel
Kinderstühle
Wickelkommoden
Lauffutter usw.

Arnold Pese
Gleiwitz, Ring 2.

Bad Warmbrunn
Haus Schwarzer Erholungs- u. Badeaufenthalts monatlich 100 Rmk. Anruf 141.

Benjionäre
finden in schöner Waldgegend Aufnahme bis ans Lebensende. Witwe F. Friedrich, Oberlangenbickau Schl., Grund 22.

Hufaren - Verein
Gleiwitz.
Ramerab
Banik
ist gestorben. Beerdigung am 23. 2. nachmitt. 3 Uhr, Zehnballe Hauptfriedhof. Antreten um 2 1/2 Uhr dortselbst. D. Worts.

Alter Turn-Verein
(gegr. 1861), Gleiwitz.
Sonabend, den 25. Febr., pünktl. 20 Uhr i. Vereinszimmer der „Bundeshaus - Gaststätte“, Wilhelmplatz
Hauptversammlung
(Jahresberichte - Neubahlen).
Babireichen Besuch erbitte (5841) der Vorstand.

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch
billigt a. haben Gleiwitz, Wilhelmstr. 9, III., links. (5847)

Stempel-Fabrik
Max Mann
Gleiwitz
Bahnhofstr. 16. Tel. 2023

Pachtungen
jung. Ehepaar sucht der bald oder später
Gastwirtschaft
zu pachten oder auf Rechnung, Kettm. u. Cautio vorh. Gefl. Offert. u. B. 897 an den Wand., Gleiwitz.

Gelder
400 Mark
gegen hohe Zinsen u. Sicherheit für 6 Monate sofort gesucht. Offert. u. C. 903 an den Wand., Gleiwitz.

Herzliche Bitte
Welcher ebenfalls. Mensch liebt Dame in sich. Post. f. fof. 200 Mk. geg. monatl. Rückzahl. v. 30 Mk. ? Gbit. auch Zinsen. Strengste Diskretion. Offert. u. B. 900 an den Wand., Gleiwitz.

Mk. 400
werden für sofort b. sicherer Stelle auf 3 Monate zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Gute Verzinsung. Off. erb. u. B. 39 an Wand., Ratibor.

Inferieren bringt Gewinn

Deutsche Qualitäts-Teppiche
in 12 Monatsraten
ohne jede Anzahlung

Liefert bedeutendes Berliner Teppich-Spezial-Haus. Diskrete und vornehme Abwicklung, reiche Auswahl. Verlangen Sie sofort unverbindliche Bemusterung. Schreiben Sie sofort unter „Teppichhaus Union A. G.“ an den Wanderer Gleiwitz.

Glauchauer Tageblatt und Anzeiger
(Amtsblatt)

Das führende, geachtetste Heimat- und Familienblatt des Bezirkes, das seine Bedeutung als Hauptanzeigenblatt in Jahrzehnte alter Entwicklung errungen hat. Infolge seiner großen Publizität, weiten Verbreitung und der gerade für Anzeigen günstigen Zusammensetzung seines festen Leserkreises das beste und erfolgreichste Werbemittel in der dichtbevölkerten Amtshauptmannschaft Glauchau. Es ist das vor. Großindustrie, Handel und Gewerbe am meisten und fast ausschließlich benutzte Anzeigenblatt. / Wöchentliche Beilage:

● **Glauchauer Bauern-Zeitung** ●
alleiniges, amtliches Organ des Landwirtschaftlichen Bezirksverbandes.

Verlag: Rats-Druckerei R. Dulce
Buch-, Stein-, Offsetdruckerei / Glauchau, Sa.
Leipziger Str. 6/7. Fernruf 26, 726, 926.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die herrlichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe. Der Begräbnisstätte „Deutscher Herold“ für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes besten Dank.

Gleiwitz, den 23. Februar 1928.
Friedrich Zettel und Angehörige.

Oberbischleisches Landestheater
Beuthen. Mittwoch, 22. Februar. 20 Uhr (8): 21. Abonnementvorstellung: „Lannhäuser“, Oper von Rich. Wagner.
Donnerstag, 23. Februar. 19 1/2 Uhr (7 1/2): Einmaliges Gastspiel Staatsoper Berlin: „Fingars Hochzeit“ Oper von Mozart.

Beschlagnahmefreie
2 oder 4-Zimmer-Wohnung
in Gleiwitz per 1. 4. 28 gesucht. Miete eventl. im Voraus. (5864) Offerten u. B. 896 an Wand. Gleiwitz.

Vortrag
der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
am Donnerstag, den 21. Februar, abends 8 Uhr, im Hotel „Bier Jahreszeiten“, Gleiwitz, Marktgrabenstraße.
Jedermann ist herzlich willkommen!
Eintritt frei! Keine Kollekte!

Patentanwalt
Erhard Loebe / Gleiwitz
Neudorferstr. 4 L / Fernruf 4-65

Fleischereien u. Wurstfabriken
kaufen alle Sorten
Pack- u. Einwickelpapiere
mit und ohne Druck
Fett- und Talghüllen in allen Größen
mit und ohne Druck
Pappteller usw.
am günstigsten bei der
Oberschlesischen Papierverwerfungs-G. m. b. H.
Mechanische Papierwarenfabrik und Papier-Großhandlung
Gegründet 1916
Fernspr. 2744 Gleiwitz Bahnhofstr. 29
Prämiiert mit der goldenen Medaille 1926
Verlangen Sie Vertreterbesuch.

Teppiche, Brücken, Läufer
liefert ohne Anzahlung in 9 Monatsraten oder Kasse Steins Teppich-Versand Berlin C., Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben Müller.

Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen
Ingenieur- und Werkstr.-Abt.
Schwach- u. Starkstr.-Technik für Masch. und elekt. Sonder- u. Landm. u. Flurtech. Antenn. u. d. d. d.

Silbergeld
(alt. deutsch. kauft zum Einschmelzen jeden Posten. Beim Finkau von **Uhren, Gold- und Silberwaren** nehmen wir die Silbermark über Schmelzwert in Zahlung u. gewähren auf unsere Waren 5% Rabatt.
Lewy, Graupenstraße Nr. 6/10
Breslau Uhren- u. Juwelenhandl. Breslau

inziges Paraffin-Institut
in Deutsch-OS.
Beuthen, Bahnhofstraße 24 / Tel. 2150
Eriolreichste Behandlung bei **Rheuma, Gicht, Frauenleiden etc.**
Beste Entfettungsmethode
Teile oder Ganzkörperungen 2-5 Mk.
Stein neues Paraffin!

Reimanns
Färberei und Chem. Reinigung
Größte Färbereibrennerei Oberschlesiens
Beuthen OS., Telefon 2231, Graupnerstraße 4 und Dnygoststraße 41.

reinigt
färbt
plüsiert
stift
Diese Woche **10% Rabatt.**
Sillige Plüsch- und Maschinen- färbereien binnen einer Stunde.

Diamantine
mit
Sparsieb

das Beste
zur
Schuhpflege

Hersteller: **Rud. Starcke G. m. b. H.** Halle i. Hann.

Vom 18. bis 28. Februar 1928
10 billige Uhren-Tage

Wecker . . von Mk. **2.80** an Reisewecker von Mk. **4.00** an
Taschenuhren von Mk. **3.15** an Küchenuhren von Mk. **5.90** an
Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit zum Einkauf von Kommunion-Große Auswahl u. Konfirmations-Geschenken. **Billige Preise!**
Juwelier KOHLER, Uhrmacher BEUTHEN OS. Bahnhofstr. 30

Im Zeichen des Steinbocks

Büdo

Ich handle

energisch und dulde nicht, das man mir zu nahe tritt. Ich bin der Steinbock und gelte als Wahrzeichen für gute Schuhcreme, deshalb stehe ich auch auf der Büdodose. Büdo ist eine Edelpaste von unübertroffener Wirkung, sie pflegt das Leder und gibt rasch schönsten Hochglanz. Ein Vergleich mit anderen Schuhputzmitteln überzeugt Dich. Und dann ist die Büdodose doch so bequem zu öffnen: Eine kleine Drehung an dem praktischen Öffner - schon springt der Deckel auf! Deshalb:

Nimm
Büdo

Bettstellen und Matratzen
in allen Größen
Posterbetten
zusammenklappbar
Kinderbetten
Liegestühle
gut und billig
Gleiwitz
Ring 2

Arnold Pese

Der Konzentrator
zu deutsch: Kraftent-Apparat. Kraftentferner ist für d. erfolgreichen Menschen das, was der elektrische Strom für die Maschine. In jedem schlummern harte Kräfte, die nur geweckt zu werden brauchen. Der beste, ja wohl einzig existierende Erzeuger dieser schätzbaren Energie ist der gefestigte, tausendfach ausgetriebene und glänzend beurteilte
Konzentrator
Der goldene Schlüssel zum Erfolg
der Erfinder hat 80.000 Menschen geholfen und wird auch Ihnen helfen. : Preis komplett gebrauchsfertig mit genauer Gebrauchsanweisung nur 6 RM.
Prospekte gratis durch die
Astrologische Beratungsstelle Uranus, Beuth. OS., Kaiserplatz 6a. Hochpt. rechts, bis-a-bis der Ober-Realschule
Vertreter für überall gesucht!

Teppiche Becken
beste anerkannte deutsche Qualitäten liefert erstes **Teppich-Spezial-Versandhaus** ohne jede Anzahl. in 10 Monatsraten. Diskr. Abwicklung. Verlangen Sie unverbindliche Bemusterung. Schreiben Sie sofort u. B. N. J. 5497 an den Wanderer Gleiwitz.

Büdo

Büdo